

01

01.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

01.1 Stand und Struktur der Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Altersstruktur
- Ausländische Wohnbevölkerung
- Asylsuchende

01.2 Bevölkerungsbewegung

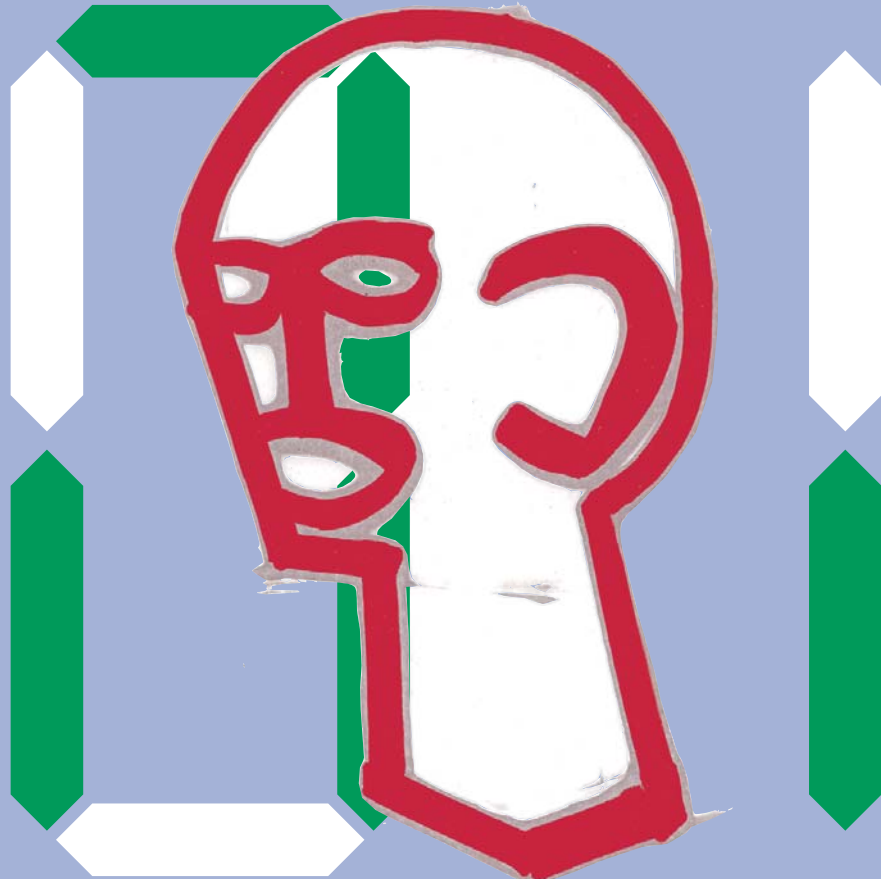
- Geburten und Todesfälle
- Wanderungssaldo
- Lebenserwartung
- Einbürgerungen
- Eheschliessungen und Scheidungen

01.3 Haushalte und Familien

- Privathaushalte
- Familien- und Nichtfamilienhaushalte
- Kinderwunsch und Kinderbetreuung

01.4 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsszenario



01.0 Grundlagen

Stichprobenerhebungen

Bei der Strukturhebung und der Erhebung zu Familien und Generationen handelt es sich um Stichprobenerhebungen. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Neue Volkszählung

Das neue Volkszählungssystem nutzt seit dem Jahr 2010 nach Möglichkeit Verwaltungsregister als Datenquellen. Bestimmte Informationen, die im Rahmen der Volkszählung von Interesse sind, können jedoch bestehenden Registern nicht entnommen werden. Beispiele sind Angaben zu Sprache, Ausbildung, Erwerbssituation und Mobilität. Daher führt das BFS ergänzend zu den Registererhebungen Stichprobenerhebungen durch. Die Strukturhebung erfasst im Jahresrhythmus zentrale Informationen bei rund 300'000 Personen in der Schweiz. Daneben werden im Rahmen einer thematischen Erhebung jährlich 10'000 bis 40'000 Personen zu einem inhaltlichen Schwerpunkt befragt, so 2015 zum Thema Mobilität und Verkehr und 2016 zum Thema Aus- und Weiterbildung. Weitere Informationen: www.volkszaehlung.ch

Statistische Grundlagen

Die Bedeutung der Bevölkerungsstatistik

Statistische Kenntnisse über den Bestand, die zeitliche Entwicklung, die räumliche Verteilung und die Struktur der Bevölkerung sind eine zentrale Grundlage vieler Planungs- und Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft. Die Bevölkerungsstatistik bildet zudem das Rückgrat für zahlreiche andere Statistiken. Denn viele statistische Masszahlen lassen sich erst dann sinnvoll interpretieren, wenn sie in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl gesetzt werden.

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde auf das Datenjahr 2010 hin die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) konzipiert und eingeführt. STATPOP beruht auf Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone. Die Statistik enthält Individualdaten zum Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Zivilstand, Nationalität, Wohnort), zur Zahl, Grösse und Zusammensetzung der Haushalte sowie seit dem Datenjahr 2011 zu den Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Wanderungen, Bürgerrechtswechsel, Zivilstandsänderungen).

STATPOP bringt der Bevölkerungsstatistik des Bundes grundlegende qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die Statistik enthält alle Informationen, die früher im Kanton Luzern aus der kantonalen Bevölkerungsstatistik gewonnen worden sind. LUSTAT Statistik Luzern verzichtet daher im Interesse der Vergleichbarkeit und zur Entlastung der betroffenen Gemeinden seit dem Datenjahr 2010 darauf, eine kantonale Bevölkerungsstatistik zu erheben. Die Änderung der Datenquelle bringt teilweise einen Bruch der Zeitreihen mit sich, da sich die Definitionen der Begriffe „ständige Wohnbevölkerung“ und „mittlere Wohnbevölkerung“ geändert haben; Einzelheiten finden sich im Glossar am Schluss dieses Grundlagenkapitels.

Strukturhebung (SE)

Die Strukturhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik, in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen im Alter ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils rund 300'000 Personen teil. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in der ihre Schriften hinterlegt sind und in der sie ihre Steuern entrichten.

Erhebung zu Familien und Generationen (EFG)

Die Erhebung zu Familien und Generationen (EFG) ist integrierter Bestandteil des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems. Sie wurde 2013 erstmalig durchgeführt und wiederholt sich im Turnus von fünf Jahren. Bei der EFG handelt es sich um eine Stichprobenerhebung, in der die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz im Alter von 15 bis 79 Jahren berücksichtigt wird. Der Kanton Luzern hat für die Erhebung 2013 die Stichprobe aufstocken lassen, um vertiefte Analysen auf kantonaler Ebene zu ermöglichen. Die EFG hat zum Ziel, statistische Informationen über die aktuelle Situation und die Entwicklung von Familien sowie zu den Beziehungen zwischen den Generationen zu liefern. Die erhobenen Daten dienen als Grundlagen für die Beobachtung von Entwicklungen und als Input für weiterführende Analysen.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Von 1850 bis 2000 führte der Bund in der Regel im Abstand von jeweils zehn Jahren eine Volkszählung durch. Dabei wurden zeitgleich statistische Informationen zu allen Personen, Haushalten, Wohngebäuden und Wohnungen in der Schweiz erhoben. Die Personen- und Haushaltserhebung umfasste zuletzt unter anderem die folgenden Merkmale: Wohngemeinde und allfälliger Zweitwohnsitz, Wohnort vor fünf Jahren und bei Geburt, Alter, Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Nationalität und Aufenthaltsstatus, Haupt- und Umgangssprachen, Haushaltszugehörigkeit und Stellung im Haushalt, Ausbildung, Erwerbssituation, Arbeits- beziehungsweise Schulort und benutzte Verkehrsmittel für den Arbeits- und Schulweg. Daraus ergab sich eine umfassende soziodemografische Momentaufnahme der Schweiz.

Die Volkszählung wurde auf das Datenjahr 2010 hin in ein statistisches System integriert, das als Datenquelle nach Möglichkeit bestehende Verwaltungsregister nutzt. Seit 2010 werden dazu vierteljährlich Daten aus einer Reihe von Registern geliefert, so auch aus den Einwohnerregistern der Luzerner Gemeinden. Weil bestehende elektronische Daten verwendet und viel weniger Personen direkt kontaktiert werden, reduziert das neue System die administrative Belastung erheblich. Damit wird es möglich, die Volkszählung jährlich durchzuführen. Die Informationen aus den Registern werden dabei durch verschiedene Stichprobenerhebungen ergänzt.

Mithilfe der Einwohnerregister der Gemeinden ist es möglich, die Struktur der Haushalte nachzubilden. Jeder im Register geführten Person wird ein Identifikator für das bewohnte Gebäude (EGID) sowie für die bewohnte Wohnung (EWID) zugewiesen. Alle Personen mit identischem Wohnungsidentifikator bilden zusammen einen Haushalt.

Am 31. Dezember 2010 fand die erste Erhebung der Volkszählung nach neuem System statt. Ergebnisse liegen seit Herbst 2011 in Form der Statistik STATPOP sowie der Gebäude- und Wohnungsstatistik (vgl. Bereich 09) vor.

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Bis 2009 wurden vierteljährlich die Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zuzüge, Wegzüge) und jährlich der Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Geschlecht, Geburtsdatum, Zivilstand) von Schweizerinnen und Schweizern als Individualdaten bei den Luzerner Gemeinden erhoben. Die Angaben zu ausländischen Personen (inkl. Einbürgerungen, Nationalität, Aufenthaltsstatus) wurden aus dem vom Staatssekretariat für Migration (SEM) geführten zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt. Seit 2010 greift die kantonale Bevölkerungsstatistik wo immer möglich auf die Daten und Systematik von STATPOP zurück (vgl. Erläuterungen in der Vorspalte).

Weitere Bevölkerungsstatistiken des Bundes

Das BFS führte bis 2009 verschiedene fortlaufende Statistiken über die Wohnbevölkerung der Schweizer Gemeinden und Kantone, die ab 2010 teilweise ebenfalls durch STATPOP ersetzt wurden. Die dazu verwendeten Angaben stammten aus Erhebungen bei regionalen Statistikstellen, Gemeinden und Zivilstandsämtern sowie aus ZEMIS.

Die Statistik ESPOP ermittelte die Struktur und Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitz. Zusätzlich wurde die mittlere Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz ausgewiesen. Die Statistik BEVNAT, die weiterhin produziert wird, umfasst alle Geburten, Todesfälle, Heiraten, Ehescheidungen, Adoptionen und Vaterschaftsanerkennungen. Ferner publiziert das BFS alle zehn Jahre offizielle Sterbetafeln in hohem Detaillierungsgrad mit Angaben zur Lebenserwartung für jedes einzelne Altersjahr. Jährlich erscheinen abgekürzte und vereinfachte Sterbetafeln, seit 2004 auch auf kantonalem Niveau.

Bevölkerungsszenarien

LUSTAT Statistik Luzern berechnet Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung im Kanton Luzern und in den Luzerner Gemeinden. Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen, wie sich Grösse und Struktur der Bevölkerung entwickeln werden, wenn die zugrunde gelegten Modellannahmen zutreffen. Zur Anwendung kommen verschiedene Hypothesen des Bundesamts für Statistik bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Geburten- und Sterbefälle im Kanton Luzern sowie der Luzerner Wanderungssaldi. Die Szenarien zur künftigen Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung können nach Gemeinden, Alter, Geschlecht und Heimat (CH-Bevölkerung/ Ausländische Bevölkerung) differenziert ausgewertet werden.

STATPOP

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamts für Statistik (BFS). Die registerbasierte Erhebung löste ab 2010 (Bestand) beziehungsweise 2011 (Bewegungen) die frühere Statistik ESPOP und die Bevölkerungsstatistiken aus den Volkszählungen ab.

ESPOP

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstands. Die Erhebung wurde vom BFS zwischen 1981 und 2010 produziert. 2010 wurde sie durch STATPOP abgelöst.

BEVNAT

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen des BFS.



Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Demografie und Migration, Tel. 058 467 67 11, info.dem@bfs.admin.ch, www.volkszaehlung.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Auskunftsdienst Strukturhebung, Tel. 058 467 25 25, info.pop@bfs.admin.ch, www.volkszaehlung.ch

Staatssekretariat für Migration, Bern-Wabern, Tel. 058 465 11 11, info@sem.admin.ch, www.sem.admin.ch

Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, Universität Neuchâtel, Tel. 032 718 39 20, secretariat.sfm@unine.ch, www.migration-population.ch

EUROSTAT, Bruxelles, <http://ec.europa.eu/eurostat>

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Umsetzung der Abkommen über die Personenfreizügigkeit

Im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) wurden am 1. Juni 2002 der Inländervorrang und die vorgängigen Lohnkontrollen gegenüber den „alten“ EU-Staaten inklusive Malta und Zypern (EU-17) und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA-Staaten) aufgehoben. Am 1. Juni 2007 wurden zudem die Begrenzungen für die Einwanderung von Arbeitskräften aus diesen Ländern abgeschafft. Seit dem 1. Mai 2011 existieren auch für die acht osteuropäischen EU-Staaten (EU-8) keine Zulassungsbeschränkungen mehr. Bulgarien und Rumänien (EU-2) werden bis spätestens 31. Mai 2016 folgen.

Neue Ausrichtung der Zuwanderungspolitik

Mit Annahme der Zuwanderungsinitiative am 9. Februar 2014 hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung für die Einführung jährlicher Kontingente für Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz ausgesprochen. Bis zur Inkraftsetzung einer entsprechenden Ausführungsgesetzgebung gilt weiterhin das Freizügigkeitsabkommen zwischen der EU und der Schweiz.

Glossar

Alter

Jahrgangsalter, das heisst Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr.

Altersquotient

Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Aufenthaltsstatus

Rechtlicher Status von Personen ausländischer Nationalität. Die wichtigsten Gruppen sind: Niedergelassene (Ausweis C), Aufenthaltler/innen (B), vorläufig Aufgenommene (F), Kurzaufenthalter/innen (L), Asylsuchende (N) sowie Diplomaten und internationale Funktionäre. Bis 2002 existierte auch der Aufenthaltsstatus des Saisoniers (Ausweis A). Dieser Aufenthaltsstatus wurde mit Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens, das im Rahmen der Bilateralen Verträge I ausgehandelt worden war, am 1. Juni 2002 abgeschafft.

Bereinigung

Vgl. Bevölkerungsbilanz.

Bevölkerungsbilanz

Berechnung eines Bevölkerungsstands aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Geburten, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechseln (sog. Bevölkerungsfortschreibung). Abweichungen zwischen dem so fortgeschriebenen Bevölkerungsbestand und dem effektiven Jahresendbestand gehen als Bereinigungen in die Bevölkerungsbilanz ein.

Bevölkerungsdichte

Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektar (ha) oder Quadratmeter (km²).

Familienhaushalt

Ein Familienhaushalt umfasst mindestens einen Familienerker, also entweder ein Paar mit oder ohne Kind(ern), einen Elternteil mit Kind(ern) oder eine Einzelperson mit Eltern(-teil). Daneben können weitere (verwandte oder nichtverwandte) Personen zum Haushalt gehören. Vgl. auch Privathaushalt.

Geburtenüberschuss

Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Haushaltstyp

Vgl. Familienhaushalt, Privathaushalt.

Heimat

Heimat bezeichnet in der Bevölkerungsstatistik die Unterscheidung zwischen Personen schweizerischer und solchen ausländischer Nationalität.

Jugendquotient

Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen, das heisst Anzahl junger Menschen im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Lebenserwartung

Durchschnittliche Anzahl Jahre, die eine Person eines bestimmten Alters voraussichtlich noch leben wird. Die Lebenserwartung bei Geburt wird auch mittlere Lebensdauer genannt.

Mittlere Wohnbevölkerung

Bis 2009: Anhand von Monatswerten errechneter Jahresdurchschnitt der ständigen Wohnbevölkerung und der einjährigen Kurzaufenthalter/innen; bis 2002 zusätzlich inkl. Saisoniers (vgl. Aufenthaltsstatus). Ab 2010: Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Ordentliche und erleichterte Einbürgerung

Ausländische Personen können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist bereits nach kürzerem Aufenthalt die erleichterte Einbürgerung möglich, beispielsweise nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einer Schweizerin oder einem Schweizer. Jahre, die im Alter von 10 bis 20 in der Schweiz verbracht worden sind, werden doppelt angerechnet. Seltener kommen andere Kategorien von erleichteter Einbürgerung zur Anwendung, zum Beispiel im Fall von Adoptionen oder Wiedereinbürgerungen.

Privathaushalt

Allein lebende Person oder eine Personengruppe, die in derselben Wohnung lebt. Privathaushalte werden unterschieden nach Familienhaushalten, die wiederum in Ein- und Mehrfamilienhaushalten unterteilt sind, und nach Nichtfamilienhaushalten. Letztere können Einpersonenhaushalte oder Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen sein. Nicht zu den Privathaushalten zählen Personengruppen, welche gemeinsam, aber ohne selbständige Haushaltsführung in Heimen usw. wohnen (Kollektivhaushalte).

Scheidungsnummer

Die rohe Scheidungsnummer entspricht der Zahl der Scheidungen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der Wohnbevölkerung zur Jahresmitte.

Grundlagen

Ständige Wohnbevölkerung

Bis 2009: Schweizer/innen und ausländische Personen mit Niederlassung, Jahresaufenthaltsbewilligung oder Kurzaufenthaltsbewilligung von mindestens zwölf Monaten am zivilrechtlichen Hauptwohnsitz.

Ab 2010: Zusätzlich inkl. Diplomaten und internationale Funktionäre sowie ausländische Personen im Asylprozess und vorläufig Aufgenommene mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten.

Alle übrigen ausländischen Personen, insbesondere solche mit einer Aufenthaltsbewilligung bzw. -dauer von weniger als zwölf Monaten, zählen zur nichtständigen Wohnbevölkerung.

Wanderungssaldo, Wanderungsgewinn/-verlust

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge in einen beziehungsweise aus einem definierten Raum. Bei einem positiven Wanderungssaldo wird von einem Wanderungsgewinn, bei einem negativen Wanderungssaldo von einem Wanderungsverlust gesprochen. Der Wanderungssaldo berücksichtigt neben den eigentlichen Zu- und Wegzügen auch die Zugänge zur ständigen Wohnbevölkerung, die durch einen Wechsel des Aufenthaltsstatus zustande kommen.

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher Wohnsitz, Haupt- und Nebenwohnsitz)

Die eidgenössische Volkszählung stützte sich bis 2000 primär auf den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff: Jede Person wurde der Gemeinde zugeteilt, in der sie sich während der Woche hauptsächlich aufhielt und deren Infrastruktur sie somit am stärksten beanspruchte. Zusätzlich wurde 1990 und 2000 auch der zivilrechtliche

Wohnsitz erfasst, also die Gemeinde, in der die Schriften hinterlegt sind und wo in der Regel die Steuern entrichtet werden. Nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz richten sich auch die übrigen Bevölkerungsstatistiken des BFS und die kantonale Bevölkerungsstatistik.

Ab 2010 liegen mit STATPOP (vgl. Grundlagen) zusätzlich zu den Angaben zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz auch Informationen zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz vor. In der Schweiz wohnhafte Schweizer/innen haben immer genau einen, ausländische Personen einen oder keinen Hauptwohnsitz. Unabhängig von der Nationalität begründet einen Nebenwohnsitz, wer 90 Übernachtungen am Stück oder innerhalb eines Jahres in einer Gemeinde verbringt, die nicht der Hauptwohnsitz ist. Jede Person kann demnach keinen, einen oder mehrere Nebenwohnsitze haben.

Die Strukturerhebung (vgl. Grundlagen) berücksichtigt Personen und Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz.

Zivilstand

Das Zivilgesetzbuch unterscheidet sieben Zivilstandskategorien: ledig (d.h. noch nie verheiratet), verheiratet, geschieden, verwitwet, eingetragene und ausgetragene Partnerschaft (in Kraft seit 1. Januar 2007) sowie unverheiratet (z.B. aufgrund einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe). Getrennt lebende verheiratete Personen gelten als verheiratet. Aufgrund der kleinen Fallzahlen werden in vorliegendem Jahrbuch die Unverheirateten zu den Ledigen und – ausser bei den Zivilstandsänderungen – die eingetragenen und aufgelösten Partnerschaften zu den Verheirateten bzw. zu den Geschiedenen gezählt.



01.1 Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.01 Bevölkerungsstruktur und -bewegung 2014 Kantone und Grossregionen der Schweiz

Bevölkerung nimmt in allen Kantonen zu

Im Jahr 2014 verzeichneten alle Kantone einen positiven Wanderungssaldo. Das bedeutet, dass im Jahresverlauf mehr Personen zu- als weggezogen sind. Im Vorjahresvergleich nahm die Nettozuwanderung gesamtschweizerisch jedoch um 7,4 Prozent ab. Gegenüber dem Rekordzuwanderungsjahr 2008 betrug der Rückgang sogar rund 22 Prozent. In 23 Kantonen trug auch der Geburtenüberschuss zum Anstieg der Bevölkerungszahl bei. Insgesamt war der Geburtenüberschuss deutlich stärker als im Vorjahr (+20,1%). Die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz wuchs im Lauf des Jahrs 2014 um 99'303 auf rund 8,2 Millionen Personen (+1,2%).

Kanton Luzern wächst durchschnittlich

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wuchsen die Kantone Freiburg, Waadt und Zug sowie Wallis und Thurgau am stärksten. Der Bevölkerungszuwachs betrug hier zwischen 11,1 und 7,7 Prozent. Im Kanton Luzern lag der Anstieg mit 5,8 Prozent im gesamtschweizerischen Mittel. Innert der letzten fünf Jahre verzeichneten alle Kantone der Schweiz einen Bevölkerungsgewinn.

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungszuwachs der letzten 5 Jahre in %	Bevölkerungsbewegung			
		Bestand Ende Jahr	davon in %		Geburtenüberschuss			Wanderungssaldo ²			
			Ausländer/innen	65 Jahre und älter				Absolut	in % der Wohnbev.	Absolut	in % der Wohnbev.
Schweiz	8 188 649	8 237 666	24,3	17,8	199,5	5,8	21 349	0,3	76 686	0,9	
Zentralschweiz	778 249	782 374	18,7	16,9	174,5	5,8	2 493	0,3	5 758	0,7	
Luzern	392 477	394 604	17,6	16,8	264,2	5,8	1 253	0,3	3 002	0,8	
Nidwalden	41 984	42 080	13,6	18,6	152,5	3,2	77	0,2	115	0,3	
Obwalden	36 671	36 834	14,2	17,1	75,1	5,1	140	0,4	187	0,5	
Schwyz	152 078	152 759	19,9	16,4	168,3	5,6	477	0,3	886	0,6	
Uri	35 937	36 008	11,5	19,2	33,4	1,9	4	0,0	139	0,4	
Zug	119 104	120 089	26,3	16,2	503,1	8,3	542	0,5	1 429	1,2	
Zürich	1 435 946	1 446 354	25,8	16,8	836,5	7,0	6 363	0,4	14 453	1,0	
Ostschweiz	1 139 677	1 144 572	22,1	17,8	99,3	4,6	2 111	0,2	7 680	0,7	
Appenzell A. Rh.	53 878	54 064	15,4	18,6	222,6	1,9	59	0,1	314	0,6	
Appenzell I. Rh.	15 816	15 854	10,6	18,1	91,9	1,1	35	0,2	41	0,3	
Glarus	39 694	39 794	22,6	18,8	58,1	3,4	6	0,0	195	0,5	
Graubünden	195 423	195 886	18,1	19,6	27,6	2,1	99	0,1	828	0,4	
St. Gallen	493 762	495 824	23,3	17,2	244,8	4,5	1 253	0,3	2 872	0,6	
Schaffhausen	79 100	79 417	25,0	20,2	266,1	5,0	-47	-0,1	681	0,9	
Thurgau	262 006	263 733	23,8	16,4	266,1	7,7	706	0,3	2 749	1,0	
Nordwestschweiz	1 110 756	1 117 158	25,1	18,4	570,5	5,3	2 203	0,2	10 602	0,9	
Aargau	640 820	645 277	23,9	16,6	459,7	7,5	2 177	0,3	6 738	1,0	
Basel-Landschaft	279 979	281 301	21,3	21,0	543,5	3,1	168	0,1	2 477	0,9	
Basel-Stadt	189 958	190 580	34,8	20,4	5 150,8	1,4	-142	-0,1	1 387	0,7	
Espace Mittelland	1 817 366	1 826 251	17,9	18,7	181,5	4,8	2 263	0,1	15 508	0,8	
Bern	1 005 350	1 009 418	15,0	19,9	169,4	3,6	620	0,1	7 517	0,7	
Fribourg	300 500	303 377	21,4	14,8	181,6	11,1	1 360	0,4	4 395	1,4	
Jura	72 074	72 410	14,0	19,6	86,4	3,2	21	0,0	651	0,9	
Neuchâtel	176 865	177 327	25,2	18,4	220,8	3,3	177	0,1	748	0,4	
Solothurn	262 578	263 719	20,8	18,8	333,6	4,3	85	0,0	2 197	0,8	
Ticino	348 451	350 363	27,6	21,6	124,6	4,4	-16	-0,0	3 840	1,1	
Région lémanique	1 558 206	1 570 594	33,3	16,8	180,1	7,4	5 932	0,4	18 845	1,2	
Genève	473 409	477 385	40,9	16,5	1 690,0	5,3	2 123	0,4	5 829	1,2	
Valais	329 387	331 763	22,7	18,5	63,5	7,9	697	0,2	4 055	1,2	
Vaud	755 410	761 446	33,1	16,2	237,1	8,5	3 112	0,4	8 961	1,2	

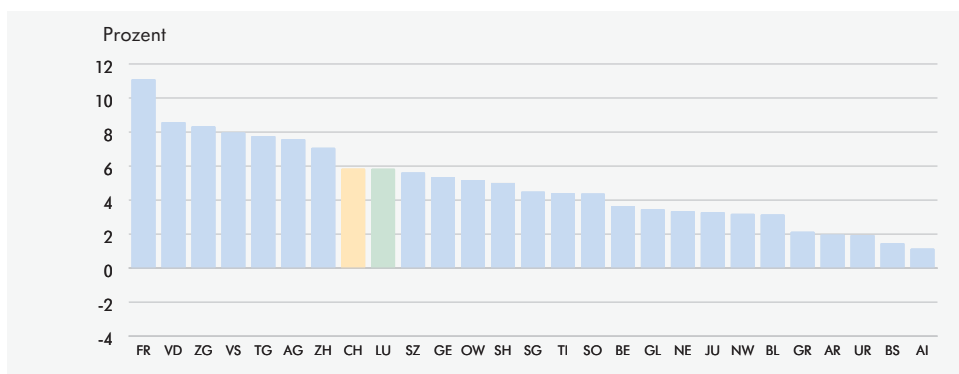
B01_01

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Nett zugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel und Bereinigungen

01G-1.01 Bevölkerungszuwachs 2009 bis 2014 Kantone der Schweiz



B01_G01

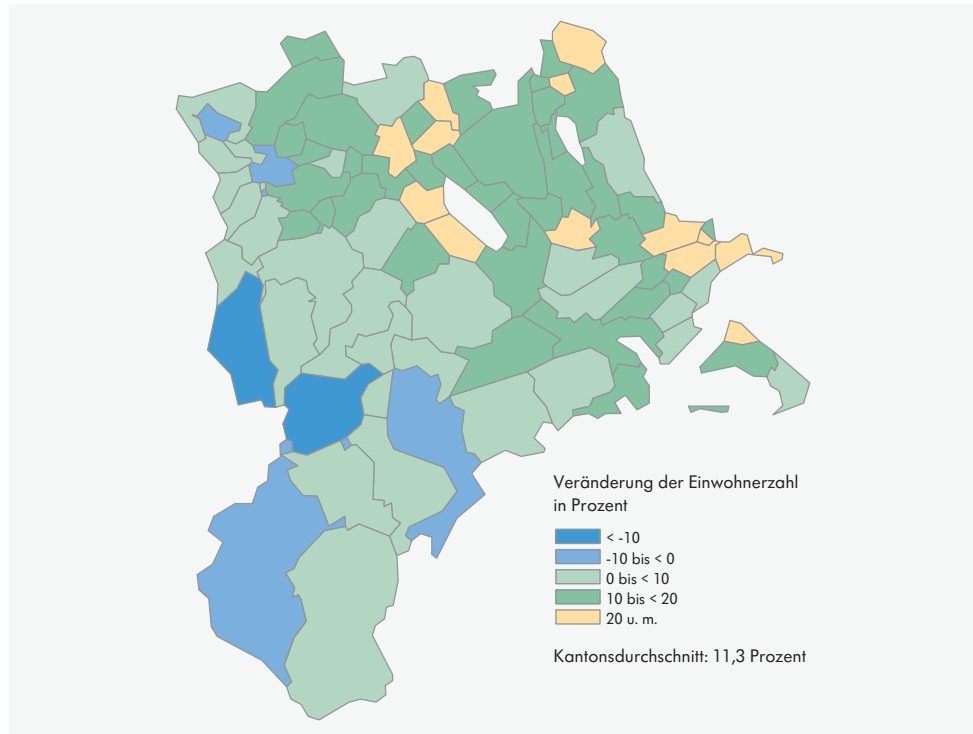
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik



**01G-1.02 Bevölkerungsentwicklung 2004 bis 2014
Gemeinden des Kantons Luzern**

Unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

In den meisten Luzerner Gemeinden ist die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren gewachsen. Mit rund 37 Prozent nahm die Einwohnerzahl in der Gemeinde Oberkirch am stärksten zu. Die grösste absolute Bevölkerungszunahme wurde hingegen in der Stadt Luzern verzeichnet: Ende 2014 wohnten hier 7'546 Personen mehr als vor zehn Jahren; eine Bevölkerungszunahme, welche die Einwohnerzahl von Rothenburg im Jahr 2014 übertrifft. In der gleichen Zeitspanne verzeichneten sechs Gemeinden in den Regionen Entlebuch und Willisau eine negative Bevölkerungsentwicklung.



B01_G30

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

**01T-1.02 Mittlere und ständige Wohnbevölkerung seit 2000
Kanton Luzern**

Mittlere und ständige Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil dieses Kapitels ausgeführt.

	Mittlere Wohnbevölkerung				Ständige Wohnbevölkerung					
	Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	davon Kurzaufenthalter ¹	am Jahresende				Jahreszunahme	
					Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Ausl.-Anteil in %	Absolut	in %
2000	346 167	295 267	50 900	246	346 353	295 025	51 328	14,8	1 812	0,5
2001	349 185	296 001	53 184	856	349 938	296 685	53 253	15,2	3 585	1,0
2002	351 929	297 281	54 648	866	351 800	297 833	53 967	15,3	1 862	0,5
2003	354 354	298 582	55 772	1 628	353 094	298 986	54 108	15,3	1 294	0,4
2004	355 642	299 731	55 911	1 526	354 662	300 195	54 467	15,4	1 568	0,4
2005	357 445	300 963	56 482	1 693	356 309	301 580	54 729	15,4	1 647	0,5
2006	359 715	302 544	57 171	2 022	359 017	303 662	55 355	15,4	2 708	0,8
2007	363 304	304 807	58 497	2 282	363 402	306 207	57 195	15,7	4 385	1,2
2008	367 921	307 424	60 497	1 842	368 657	309 007	59 650	16,2	5 255	1,4
2009	372 263	310 348	61 915	1 462	372 853	311 967	60 886	16,3	4 196	1,1
2010	376 239	313 344	62 895	505	377 610	314 720	62 890	16,7	3 431	0,9
2011	379 788	316 272	63 517	531	381 966	317 823	64 143	16,8	4 356	1,2
2012	384 024	319 226	64 799	708	386 082	320 628	65 454	17,0	4 116	1,1
2013	388 216	321 829	66 387	996	390 349	323 029	67 320	17,2	4 267	1,1
2014	392 477	324 183	68 294	1 163	394 604	325 336	69 268	17,6	4 255	1,1

B01_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

¹ Bis 2002 Saisoniers

Ab 2010: Neue Definition der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung

Wegen des Wechsels der Datenquelle stimmt im Jahr 2010 die Jahreszunahme nicht mit der Differenz zum Vorjahr überein.

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.03 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen seit 1860

Kanton Luzern

	Wohnbevölkerung ¹	Zunahme seit letzter VZ in %	Anteil Ausländer/innen in %	Altersgruppen in %							
				0-14	15-24	25-39	40-54	55-64	65-74	75-84	85+
1860	130 504	...	0,8	26,5	19,9	22,3	18,1	7,9	3,8	1,2	0,1
1870	132 153	1,3	1,3	27,6	16,2	23,5	18,0	8,7	4,6	1,1	0,1
1880	134 708	1,9	1,7	31,5	15,2	20,5	17,8	8,7	4,8	1,4	0,1
1888	135 360	0,5	2,2	31,1	16,9	18,6	18,2	8,6	5,0	1,4	0,1
1900	146 519	8,2	4,3	30,0	18,1	21,7	14,9	8,8	4,8	1,6	0,1
1910	167 223	14,1	7,1	32,8	16,7	22,7	14,8	6,8	4,7	1,4	0,2
1920	177 073	5,9	5,2	30,5	19,0	20,4	17,4	7,0	4,0	1,5	0,1
1930	189 391	7,0	4,7	27,8	18,6	23,0	16,7	8,1	4,2	1,4	0,2
1941	206 608	9,1	2,7	27,3	15,7	23,7	17,5	8,5	5,4	1,7	0,2
1950	223 249	8,1	3,0	27,8	15,3	20,5	20,1	8,2	5,7	2,1	0,3
1960	253 446	13,5	6,2	28,2	15,4	20,1	17,8	10,2	5,6	2,4	0,4
1970	289 641	14,3	10,4	28,0	15,6	20,3	15,9	10,0	7,2	2,7	0,4
1980	296 159	2,3	8,8	21,9	17,2	21,2	17,4	9,1	8,1	4,3	0,7
1990	326 268	10,2	12,7	18,7	15,1	24,9	18,3	9,6	7,2	4,9	1,4
2000	350 504	7,4	15,9	18,8	12,5	23,6	20,5	9,9	7,9	4,8	1,9
2010	377 610	7,7	16,7	15,6	13,1	20,5	23,4	11,3	8,3	5,6	2,0

B01_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

¹ Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Jugend- und Altersquotient

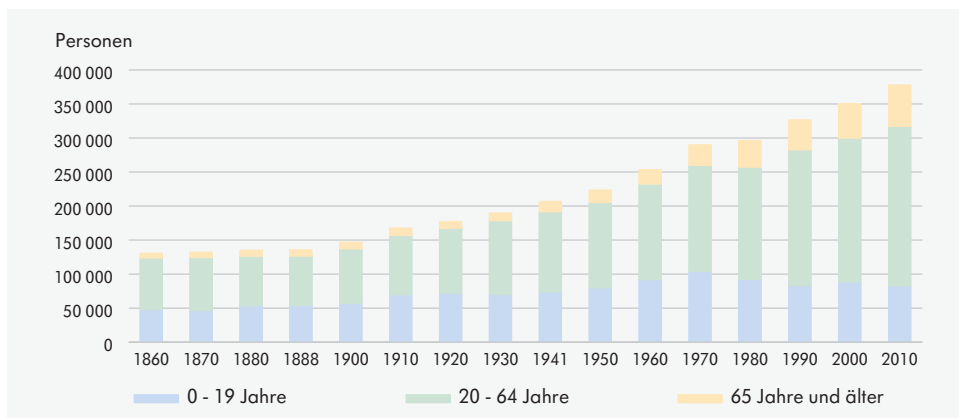
Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen ab; der Altersquotient das Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen. Die beiden Quotienten widerspiegeln somit die Verhältnisse zwischen den Altersgruppen, in denen man im Allgemeinen noch nicht oder nicht mehr wirtschaftlich aktiv ist und der Altersgruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter. Je tiefer der Jugendquotient, desto weniger Kinder und Jugendliche kommen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren.

Jugendquotient sinkt, Altersquotient steigt

Der starke Knick in der Kurve des Jugendquotienten im Jahr 1970 zeigt den beginnenden Geburtenrückgang an. Die Kurve des Altersquotienten widerspiegelt die steigende Lebenserwartung im Verlauf des letzten Jahrhunderts.

01G-1.03 Bevölkerungsentwicklung seit 1860

Kanton Luzern



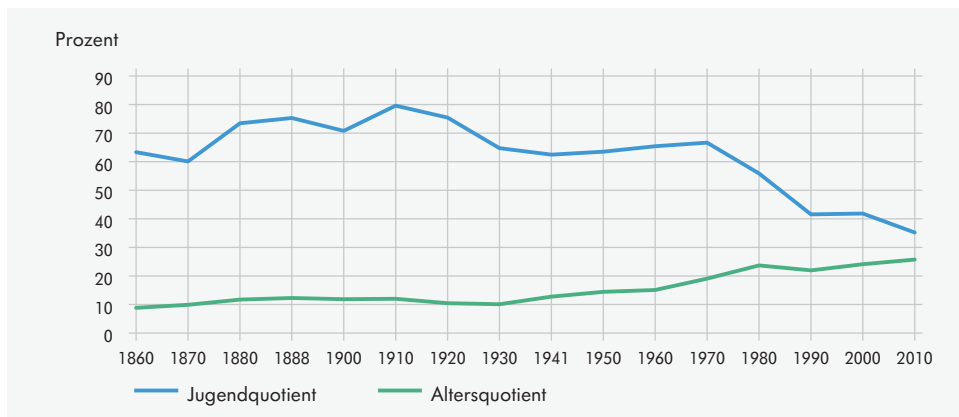
B01_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

01G-1.04 Jugend- und Altersquotient seit 1860

Kanton Luzern



B01_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung



Stand und Struktur der Bevölkerung

Luzern, Emmen und Kriens sind die einwohnerstärksten Gemeinden im Kanton



Bild: Luzerner Polizei

Wohnbevölkerung hat sich innert 150 Jahren verdreifacht

Seit 1860 hat sich die Luzerner Wohnbevölkerung beinahe verdreifacht. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen kann sich jedoch von Gemeinde zu Gemeinde deutlich unterscheiden: Während Buchrain 2010 19-mal mehr Einwohnerinnen und Einwohner zählte als vor 150 Jahren, hat sich die Bevölkerungszahl in Romoos mehr als halbiert. Verändert hat sich auch die Aufteilung der Ballungsräume: 1860 lebte eine/einer von sechs Luzernerinnen und Luzernern in einer der drei damals grössten Gemeinden des Kantons: Luzern, Ruswil und Willisau. Heute lebt mehr als jede dritte Person in Luzern, Emmen oder Kriens.



01T-1.04 Wohnbevölkerung seit 1860
Gemeinden

	1860	1880	1900	1920	1941	1960	1980	1990	2000	2010
Kanton Luzern	130 504	134 708	146 519	177 073	206 608	253 446	296 159	326 268	350 504	377 610
Adligenswil	591	564	575	641	662	747	2 100	4 254	5 010	5 491
Aesch	821	642	639	606	616	563	676	850	950	970
Alberswil	424	456	439	447	446	442	401	419	523	575
Altbüron	1 079	1 047	767	692	698	688	632	703	883	916
Altishofen	860	802	710	752	773	837	844	1 098	1 279	1 395
Altwis	403	404	349	297	320	304	309	350	354	383
Ballwil	952	788	805	952	1 011	1 228	1 552	1 823	2 112	2 524
Beromünster	4 085	3 703	3 247	3 570	3 897	3 965	4 510	5 040	5 506	5 861
Buchrain	305	701	750	932	990	1 395	2 855	4 040	4 976	5 826
Büron	1 023	943	926	975	1 008	1 196	1 439	1 661	1 895	2 193
Buttisholz	1 674	1 516	1 394	1 586	1 698	1 542	2 058	2 449	2 680	3 125
Dagmersellen	3 217	3 024	2 718	2 842	2 880	3 202	3 571	3 935	4 319	4 973
Dierikon	307	266	304	291	316	452	742	1 027	1 279	1 446
Doppleschwand	635	628	523	593	530	502	473	522	653	718
Ebersecken	609	581	476	549	515	501	408	386	404	417
Ebikon	932	906	1 287	1 692	2 655	4 956	8 679	11 068	11 322	12 116
Egolzwil	548	529	438	398	460	628	723	847	1 226	1 297
Eich	522	522	434	472	521	457	754	972	1 256	1 667
Emmen	1 832	2 235	3 162	5 024	8 716	16 856	22 392	25 407	26 885	28 031
Entlebuch	2 913	2 947	2 677	2 703	3 190	3 318	3 238	3 175	3 366	3 298
Ermensee	694	613	571	582	543	588	552	701	746	863
Eschenbach	1 180	1 183	1 204	1 431	1 534	1 830	2 321	2 455	2 966	3 447
Escholzmatt-Marbach	4 748	4 786	4 618	4 706	4 951	4 604	4 193	4 303	4 404	4 362
Ettiswil	1 445	1 350	1 125	1 124	1 303	1 310	1 593	1 813	2 121	2 409

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.04 Wohnbevölkerung seit 1860

Gemeinden

	1860	1880	1900	1920	1941	1960	1980	1990	2000	2010
Fischbach	693	782	676	690	731	634	595	631	678	729
Flühli	1 697	1 510	1 388	1 369	1 450	1 439	1 395	1 588	1 737	1 894
Gettnau	674	562	604	659	708	717	823	973	990	1 018
Geuensee	690	637	517	583	719	737	1 202	1 762	1 946	2 406
Gisikon	153	140	144	202	198	201	370	625	847	1 085
Greppen	297	244	228	346	317	350	349	567	770	969
Grossdietwil	1 203	1 041	918	890	816	891	740	811	808	836
Grosswangen	2 505	2 337	2 035	2 154	2 332	2 373	2 235	2 446	2 731	2 942
Hasle	1 569	1 481	1 283	1 288	1 490	1 495	1 538	1 606	1 701	1 737
Hergiswil	2 373	2 208	1 940	2 093	2 125	1 954	1 708	1 728	1 809	1 819
Hildisrieden	688	547	535	670	802	732	1 216	1 526	1 675	1 907
Hitzkirch	2 777	2 597	2 369	2 494	2 535	2 722	3 086	3 785	4 487	4 712
Hochdorf	1 338	1 251	1 645	3 202	3 510	4 452	6 034	7 055	7 761	8 698
Hohenrain	2 161	1 943	1 878	2 330	2 252	2 187	2 071	2 190	2 442	2 365
Honau	125	155	127	128	128	115	92	200	320	374
Horw	1 244	1 278	1 747	2 293	3 553	7 638	11 629	11 782	12 648	13 444
Inwil	772	766	792	965	1 028	1 165	1 375	1 466	1 783	2 094
Knutwil	1 196	1 058	933	905	957	985	1 224	1 516	1 583	1 974
Kriens	3 324	3 900	5 951	7 247	8 772	14 029	21 097	23 079	24 742	26 324
Luthern	1 918	1 797	1 702	1 722	1 957	1 801	1 526	1 466	1 520	1 364
Luzern	13 166	20 419	32 954	48 394	59 847	76 148	78 274	76 466	75 425	77 491
Malters	3 411	3 034	3 108	3 375	4 021	4 579	4 900	5 586	6 127	6 662
Mauensee	655	601	608	590	649	627	550	737	958	1 153
Meggen	863	1 021	1 130	1 370	1 865	2 694	4 897	5 424	5 923	6 615
Meierskappel	514	626	488	519	574	609	743	1 005	1 019	1 241
Menznau	2 164	2 138	1 906	2 327	2 277	2 275	2 248	2 558	2 850	2 849
Nebikon	513	524	610	761	878	1 206	1 656	1 974	2 141	2 326
Neuenkirch	2 331	2 077	2 121	2 428	2 615	3 018	3 621	4 507	5 517	6 118
Nottwil	1 107	1 001	928	1 102	1 141	1 250	1 538	2 078	2 682	3 369
Oberkirch	1 070	974	935	1 025	1 016	1 332	1 866	2 311	2 661	3 687
Pfaffnau	1 907	2 059	1 954	2 182	2 407	2 575	2 453	2 601	2 390	2 201
Rain	839	854	869	1 009	1 012	996	1 228	1 480	1 831	2 383
Reiden	3 228	3 020	2 980	3 604	4 159	4 457	4 896	5 510	5 958	6 506
Rickenbach	1 485	1 334	1 291	1 338	1 575	1 809	2 125	2 267	2 703	3 031
Roggliwil	743	662	592	518	592	539	554	553	648	630
Römerswil	1 384	1 170	1 043	1 294	1 303	1 321	1 238	1 333	1 468	1 627
Romoos	1 543	1 428	1 194	1 212	1 179	1 028	727	724	732	697
Root	994	1 402	1 516	1 647	2 001	2 537	2 618	2 945	3 625	4 552
Rothenburg	1 357	1 252	1 301	1 566	1 877	2 515	4 202	5 324	6 239	7 118
Ruswil	4 128	4 105	3 928	4 143	4 528	4 657	4 870	5 546	6 262	6 591
Schenkon	670	649	572	604	630	756	1 154	1 667	2 104	2 539
Schlierbach	624	522	446	411	478	472	521	536	567	695
Schongau	992	842	805	764	753	734	678	669	729	866
Schötz	1 652	1 697	1 404	1 579	1 863	2 184	2 574	2 900	3 382	3 769
Schüpheim	2 859	2 872	3 038	3 304	3 677	3 771	3 537	3 649	3 897	3 922
Schwarzenberg	1 327	1 156	1 051	1 036	1 065	999	993	1 275	1 489	1 628
Sempach	1 084	1 171	1 028	1 180	1 229	1 345	2 237	3 096	3 483	4 029
Sursee	1 678	1 990	2 592	3 042	3 784	5 324	7 645	8 143	8 059	8 941
Triengen	3 414	2 894	2 592	2 801	3 076	3 098	2 952	3 707	4 180	4 396
Udligenswil	516	565	561	549	571	541	1 226	1 662	1 851	2 191
Ufhusen	953	947	837	893	975	827	738	774	789	848
Vitznau	608	698	896	1 010	956	1 041	897	1 001	1 039	1 248
Wauwil	421	443	592	607	662	1 255	1 365	1 645	1 671	1 732
Weggis	1 259	1 294	1 522	1 942	2 067	2 243	2 367	2 997	3 616	4 226
Werthenstein	1 765	1 684	1 506	1 708	1 908	2 032	1 887	1 864	1 892	1 936
Wikon	897	809	747	743	945	1 122	1 263	1 387	1 342	1 365
Willisau	4 486	4 615	4 131	4 615	5 179	5 774	6 233	6 654	7 101	7 235
Wolhusen	1 524	1 604	1 928	2 443	2 948	3 446	3 670	3 818	4 086	4 238
Zell	1 177	1 185	1 265	1 351	1 713	1 582	1 698	1 795	1 975	1 965

Von 107 zu 83 Luzerner Gemeinden innert zehn Jahren

Im Jahr 2004 fusionierten die ersten der damals 107 Gemeinden im Kanton Luzern; 2016 zählt der Kanton 24 Gemeinden weniger. Sämtliche Bevölkerungszahlen in den Tabellen beruhen auf dem aktuellen Gebietsstand. Somit sind beispielsweise bei den 13'166 Personen in der Stadt Luzern im Jahr 1860 auch Littauerinnen und Littauer mitgezählt.

Historische Gemeindebestände

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt ein historisiertes Gemeindeverzeichnis mit allen Gemeindebeständen und Mutationen seit 1960.
www.bfs.admin.ch

B01_30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Gebietsstand 1. Januar 2016

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung



Stand und Struktur der Bevölkerung

Konzert der Musikschule Neuenkirch



Bild: Gemeinde Neuenkirch

Starkes Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung ab 40 Jahren

Die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Luzern ist seit 2000 um rund 14 Prozent angestiegen. Ende 2014 betrug sie 394'604 Personen. In diesem Zeitraum ist insbesondere die Bevölkerungsgruppe im Alter ab 40 Jahren gewachsen. In der Altersgruppe der 0- bis 14-Jährigen wurde hingegen ein Bevölkerungsrückgang verzeichnet.

Die Babyboomer-Generation erreicht die nächste Altersgruppe

Anhand der Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung lässt sich die allmähliche Alterung der sogenannten Babyboomer-Generation erkennen: 1996 waren die geburtenstarken Jahrgänge 1960 bis 1965 zwischen 31 und 36 Jahre alt. Die Altersgruppe der 25- bis 39-Jährigen machte damals rund ein Viertel der Bevölkerung aus. Im Jahr 2014 – also 18 Jahre später – waren die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 49 und 54 Jahre alt. Entsprechend war die Altersgruppe der 40- bis 54-Jährigen stärker besetzt als früher. Heute zählt mehr als jede fünfte Person zu dieser Altersklasse.



01T-1.05 Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen seit 2000

Kanton Luzern

Wohnbevölkerung Ende Jahr	Altersgruppen							
	Bis 14 Jahre	15 - 24 Jahre	25 - 39 Jahre	40 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 74 Jahre	75 - 84 Jahre	85 + Jahre

Absolute Werte

2000	346 353	64 790	43 906	80 423	71 348	34 830	27 513	16 917	6 626
2001	349 938	64 498	45 116	80 707	73 081	35 328	27 784	17 094	6 330
2002	351 800	63 735	45 670	79 576	74 845	35 978	28 052	17 544	6 400
2003	353 094	62 659	46 126	77 926	76 653	36 939	28 386	17 973	6 432
2004	354 662	61 682	46 696	76 277	78 593	37 868	28 613	18 488	6 445
2005	356 309	60 415	47 225	75 365	80 216	38 693	28 901	18 912	6 582
2006	359 017	59 729	47 704	74 691	82 152	39 286	29 292	19 293	6 870
2007	363 402	59 142	48 447	75 235	83 898	40 175	29 703	19 753	7 049
2008	368 657	58 986	49 131	75 996	85 804	40 882	30 238	20 379	7 241
2009	372 853	58 691	49 286	76 582	87 410	41 743	30 946	20 759	7 436
2010	377 610	59 021	49 574	77 457	88 532	42 629	31 527	21 217	7 653
2011	381 966	58 861	49 568	78 518	89 443	43 707	32 221	21 706	7 942
2012	386 082	58 982	49 482	79 432	89 946	45 035	32 993	22 066	8 146
2013	390 349	59 255	49 027	81 175	90 028	46 107	33 952	22 306	8 499
2014	394 604	59 530	48 791	82 693	89 943	47 341	34 840	22 661	8 805

In Promille

2000	1 000	187	127	232	206	101	79	49	19
2001	1 000	184	129	231	209	101	79	49	18
2002	1 000	181	130	226	213	102	80	50	18
2003	1 000	177	131	221	217	105	80	51	18
2004	1 000	174	132	215	222	107	81	52	18
2005	1 000	170	133	212	225	109	81	53	18
2006	1 000	166	133	208	229	109	82	54	19
2007	1 000	163	133	207	231	111	82	54	19
2008	1 000	160	133	206	233	111	82	55	20
2009	1 000	157	132	205	234	112	83	56	20
2010	1 000	156	131	205	234	113	83	56	20
2011	1 000	154	130	206	234	114	84	57	21
2012	1 000	153	128	206	233	117	85	57	21
2013	1 000	152	126	208	231	118	87	57	22
2014	1 000	151	124	210	228	120	88	57	22

B01_33

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.06 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2014

Kanton Luzern

Alter	Schweizer/innen und Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle	394 604	195 965	198 639	325 336	159 036	166 300	69 268	36 929	32 339
0-19	82 193	42 401	39 792	67 682	34 841	32 841	14 511	7 560	6 951
20-39	108 821	54 860	53 961	81 486	40 714	40 772	27 335	14 146	13 189
40-64	137 284	69 310	67 974	114 070	56 376	57 694	23 214	12 934	10 280
65-79	47 579	22 471	25 108	44 099	20 534	23 565	3 480	1 937	1 543
80+	18 727	6 923	11 804	17 999	6 571	11 428	728	352	376
0	4 132	2 187	1 945	3 306	1 748	1 558	826	439	387
1	4 085	2 126	1 959	3 294	1 694	1 600	791	432	359
2	4 134	2 154	1 980	3 348	1 732	1 616	786	422	364
3	4 085	2 081	2 004	3 284	1 685	1 599	801	396	405
4	4 141	2 080	2 061	3 300	1 666	1 634	841	414	427
0-4	20 577	10 628	9 949	16 532	8 525	8 007	4 045	2 103	1 942
5	4 046	2 146	1 900	3 305	1 760	1 545	741	386	355
6	4 094	2 158	1 936	3 307	1 763	1 544	787	395	392
7	3 937	2 015	1 922	3 187	1 608	1 579	750	407	343
8	3 946	1 987	1 959	3 211	1 605	1 606	735	382	353
9	3 781	1 981	1 800	3 110	1 640	1 470	671	341	330
5-9	19 804	10 287	9 517	16 120	8 376	7 744	3 684	1 911	1 773
10	3 826	1 950	1 876	3 120	1 584	1 536	706	366	340
11	3 686	1 903	1 783	3 004	1 555	1 449	682	348	334
12	3 852	2 002	1 850	3 177	1 640	1 537	675	362	313
13	3 768	1 986	1 782	3 135	1 647	1 488	633	339	294
14	4 017	2 073	1 944	3 376	1 736	1 640	641	337	304
10-14	19 149	9 914	9 235	15 812	8 162	7 650	3 337	1 752	1 585
15	4 309	2 213	2 096	3 654	1 885	1 769	655	328	327
16	4 247	2 119	2 128	3 611	1 789	1 822	636	330	306
17	4 478	2 344	2 134	3 868	2 015	1 853	610	329	281
18	4 845	2 440	2 405	4 104	2 048	2 056	741	392	349
19	4 784	2 456	2 328	3 981	2 041	1 940	803	415	388
15-19	22 663	11 572	11 091	19 218	9 778	9 440	3 445	1 794	1 651
20	4 813	2 460	2 353	3 970	2 038	1 932	843	422	421
21	5 054	2 567	2 487	4 177	2 110	2 067	877	457	420
22	5 264	2 628	2 636	4 314	2 151	2 163	950	477	473
23	5 382	2 669	2 713	4 383	2 183	2 200	999	486	513
24	5 615	2 813	2 802	4 486	2 255	2 231	1 129	558	571
20-24	26 128	13 137	12 991	21 330	10 737	10 593	4 798	2 400	2 398
25	5 531	2 770	2 761	4 358	2 189	2 169	1 173	581	592
26	5 755	2 922	2 833	4 368	2 194	2 174	1 387	728	659
27	5 690	2 849	2 841	4 255	2 146	2 109	1 435	703	732
28	5 684	2 846	2 838	4 240	2 093	2 147	1 444	753	691
29	5 615	2 893	2 722	4 091	2 103	1 988	1 524	790	734
25-29	28 275	14 280	13 995	21 312	10 725	10 587	6 963	3 555	3 408
30-34	28 049	14 174	13 875	19 997	9 972	10 025	8 052	4 202	3 850
35-39	26 369	13 269	13 100	18 847	9 280	9 567	7 522	3 989	3 533
40-44	27 388	13 798	13 590	21 277	10 494	10 783	6 111	3 304	2 807
45-49	31 461	15 710	15 751	25 615	12 556	13 059	5 846	3 154	2 692
50-54	31 094	15 843	15 251	25 974	12 924	13 050	5 120	2 919	2 201
55-59	25 947	13 314	12 633	22 201	11 151	11 050	3 746	2 163	1 583
60	4 595	2 240	2 355	3 999	1 886	2 113	596	354	242
61	4 308	2 167	2 141	3 802	1 872	1 930	506	295	211
62	4 319	2 155	2 164	3 836	1 878	1 958	483	277	206
63	4 021	2 011	2 010	3 626	1 798	1 828	395	213	182
64	4 151	2 072	2 079	3 740	1 817	1 923	411	255	156
60-64	21 394	10 645	10 749	19 003	9 251	9 752	2 391	1 394	997
65	4 018	2 011	2 007	3 695	1 815	1 880	323	196	127
66	3 990	2 008	1 982	3 638	1 800	1 838	352	208	144
67	3 704	1 771	1 933	3 399	1 603	1 796	305	168	137
68	3 689	1 814	1 875	3 426	1 653	1 773	263	161	102
69	3 573	1 747	1 826	3 331	1 612	1 719	242	135	107
65-69	18 974	9 351	9 623	17 489	8 483	9 006	1 485	868	617
70-74	15 866	7 470	8 396	14 755	6 857	7 898	1 111	613	498
75-79	12 739	5 650	7 089	11 855	5 194	6 661	884	456	428
80-84	9 922	4 049	5 873	9 443	3 809	5 634	479	240	239
85-89	5 878	2 057	3 821	5 675	1 960	3 715	203	97	106
90+	2 927	817	2 110	2 881	802	2 079	46	15	31

B01_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

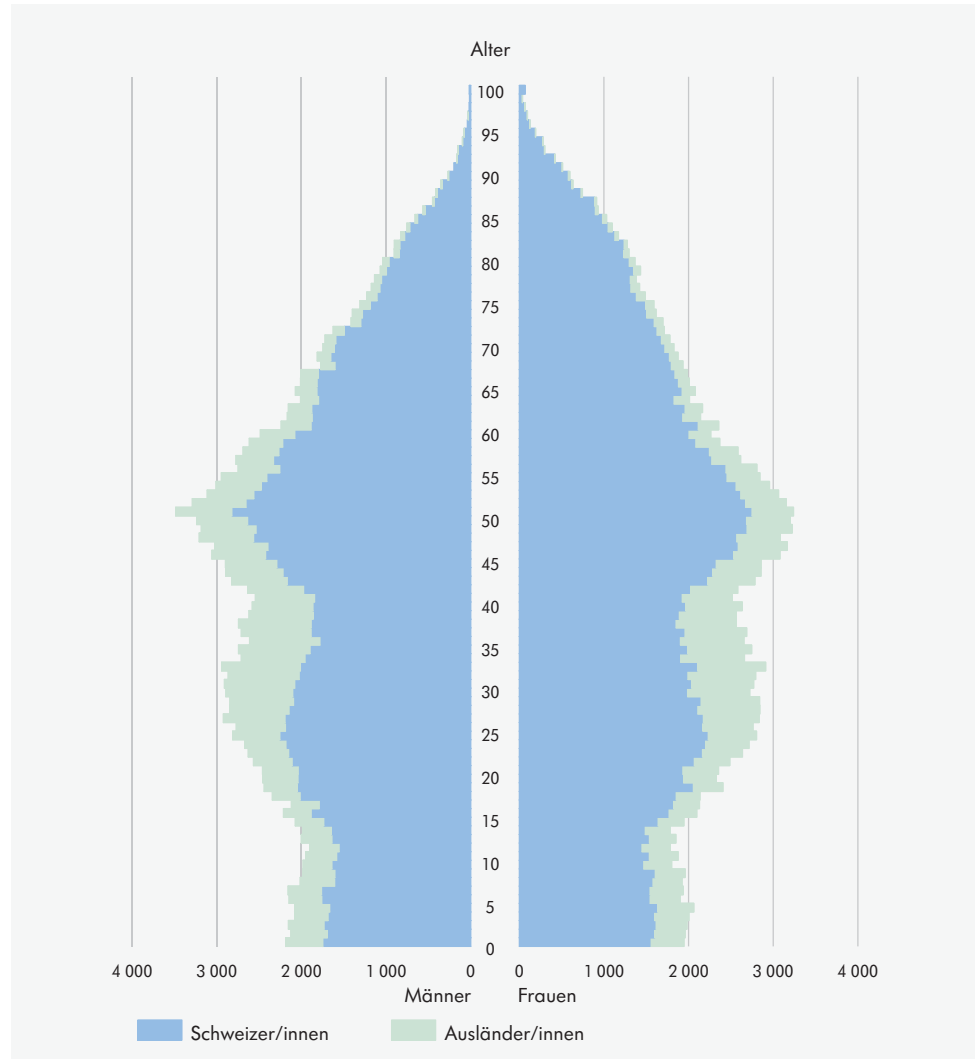
01G-1.05 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat 2014
Kanton Luzern

Alterspyramiden

Die Alterspyramide stellt eine Momentaufnahme der Bevölkerung dar und veranschaulicht ihre Struktur nach Altersjahr und Geschlecht, Heimat oder Zivilstand. Der längerfristige Vergleich von Alterspyramiden zeigt Veränderungen der demografischen Alterung einer Gesellschaft auf sowie Ereignisse mit starken Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.

Von der Pyramide zur Urne

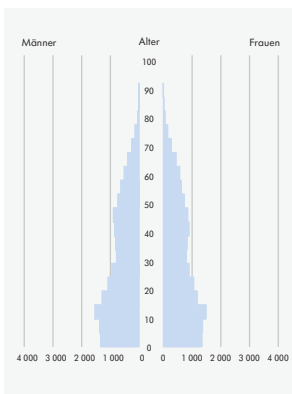
Der Kanton Luzern hatte wie die gesamte Schweiz nach dem Babyboom zwischen 1940 und 1970 über längere Zeit einen Geburtenrückgang zu verzeichnen. Entsprechend veränderte sich auch die Altersstruktur der Bevölkerung. Während die Alterspyramide 1950 noch die typische Form mit breitem Sockel und schmaler Spitze aufwies, gleicht sie heute einer Urne. Der breite Sockel von einst ist nach oben gewandert und zu einer deutlichen Ausbuchtung bei den Altersgruppen der 40- bis 55-Jährigen geworden.



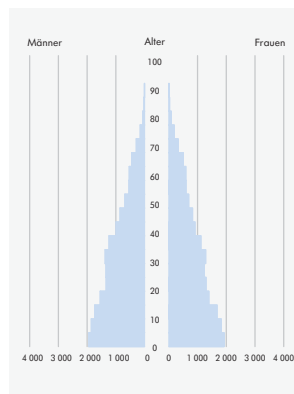
B01_G03

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

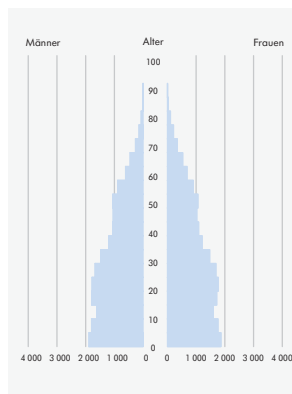
1888



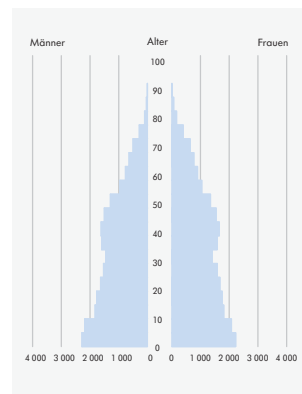
1910



1930



1950



01G-1.06 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Zivilstand 2014
Kanton Luzern

Mehr Frauen als Männer im Alter ab 65 Jahren

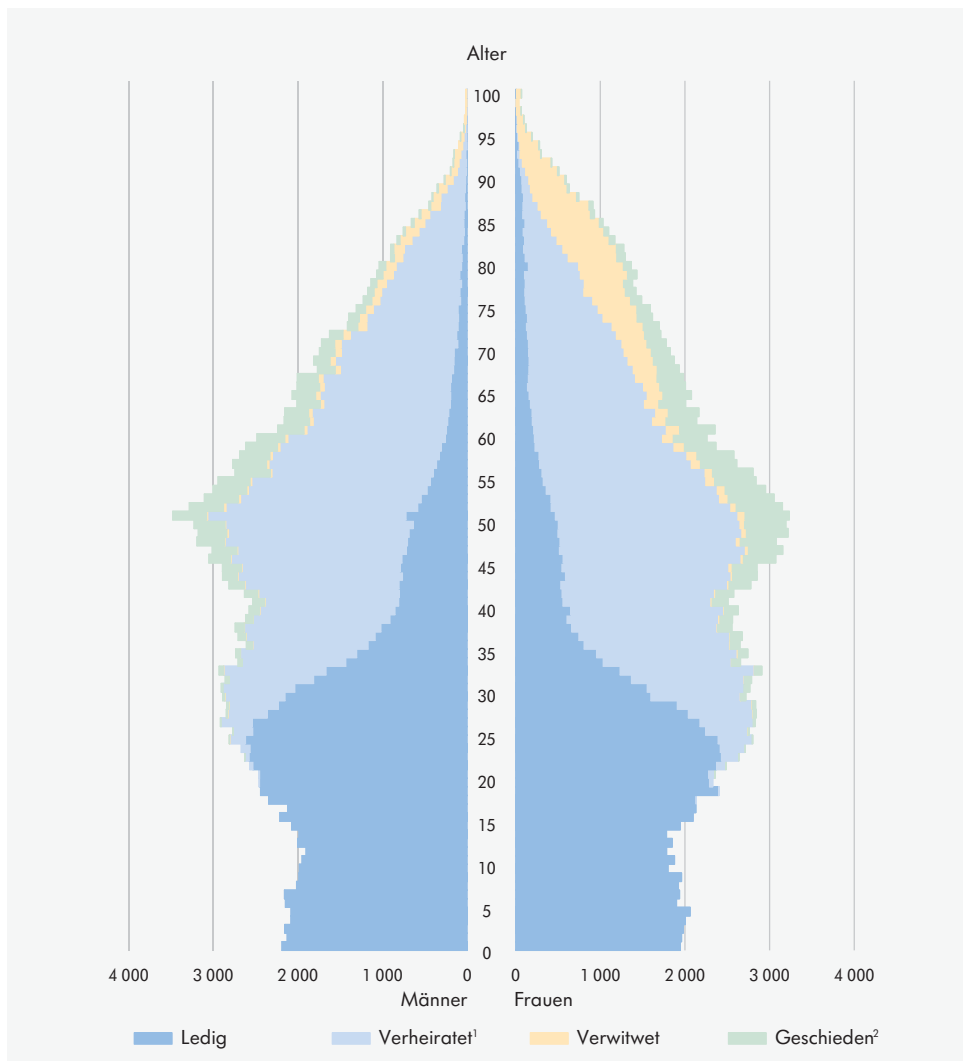
Je höher das Alter, desto ausgeprägter bilden Frauen die Mehrheit: Der Anteil der weiblichen Wohnbevölkerung betrug 2014 bei den 65- bis 74-Jährigen 51,7, bei den 75- bis 84-Jährigen 57,2 und bei den Über-84-Jährigen 67,4 Prozent. Diese Differenzen sind unter anderem Ausdruck der unterschiedlichen Lebenserwartung der beiden Geschlechter. Die Lebenserwartung bei Geburt beträgt im Kanton Luzern derzeit bei den Frauen 85,2 Jahre. Bei den Männern liegt sie mit 81,0 Jahren gut vier Jahre tiefer.

Lebenserwartung

Im Kapitel 01.2 findet sich eine Tabelle zur Entwicklung der Lebenserwartung von Frauen und Männern in der Schweiz.

Frauen sind häufiger verwitwet als Männer

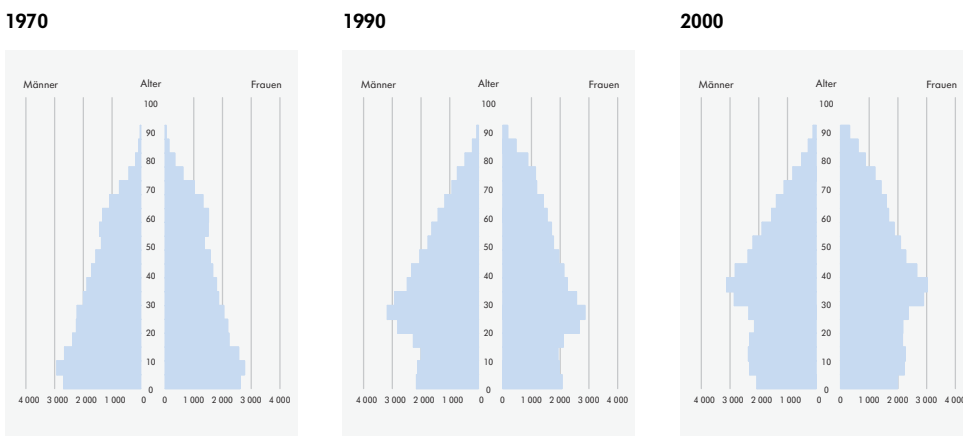
Von den 80- bis 89-jährigen Luzernerinnen waren 2014 rund 58 Prozent verwitwet, von jenen ab 90 Jahren sogar gut 78 Prozent. Bei den Männern waren es in diesen Altersgruppen 18,9 respektive 45,3 Prozent. Die Unterschiede erklären sich teilweise dadurch, dass die Frauen bei der Heirat meist jünger sind als die Männer und die Männer eine geringere Lebenserwartung aufweisen. Zudem gehen verwitwete Männer häufiger wieder eine Ehe ein als verwitwete Frauen.



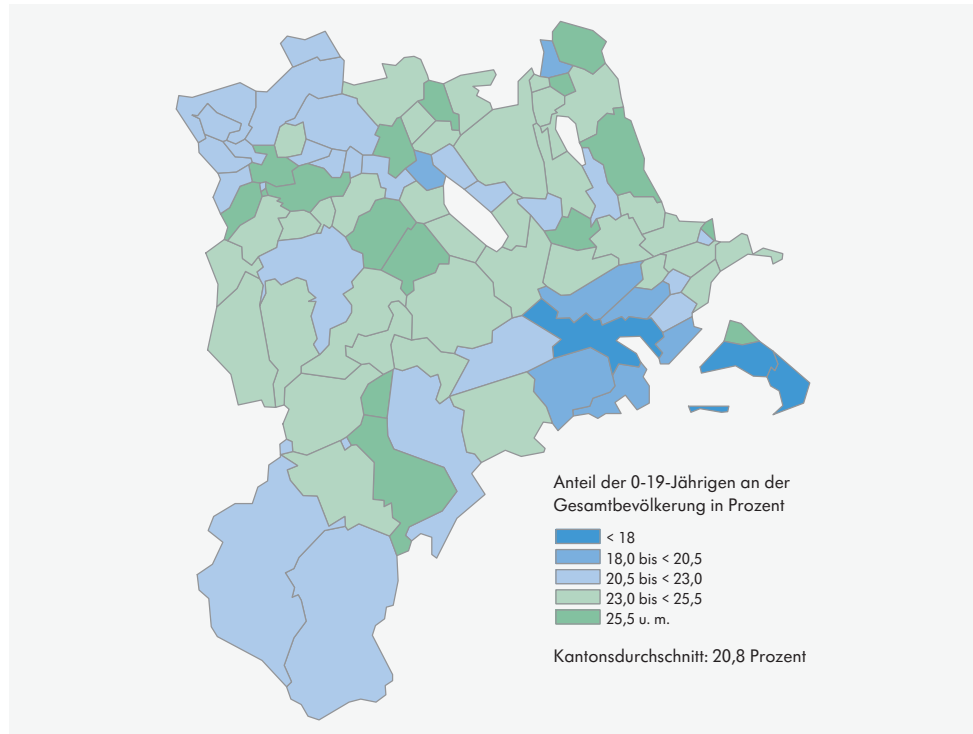
B01_G04

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

- 1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
- 2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften



**01G-1.07 Anteil der 0-19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent Ende 2014
Gemeinden des Kantons Luzern**



B01_G33

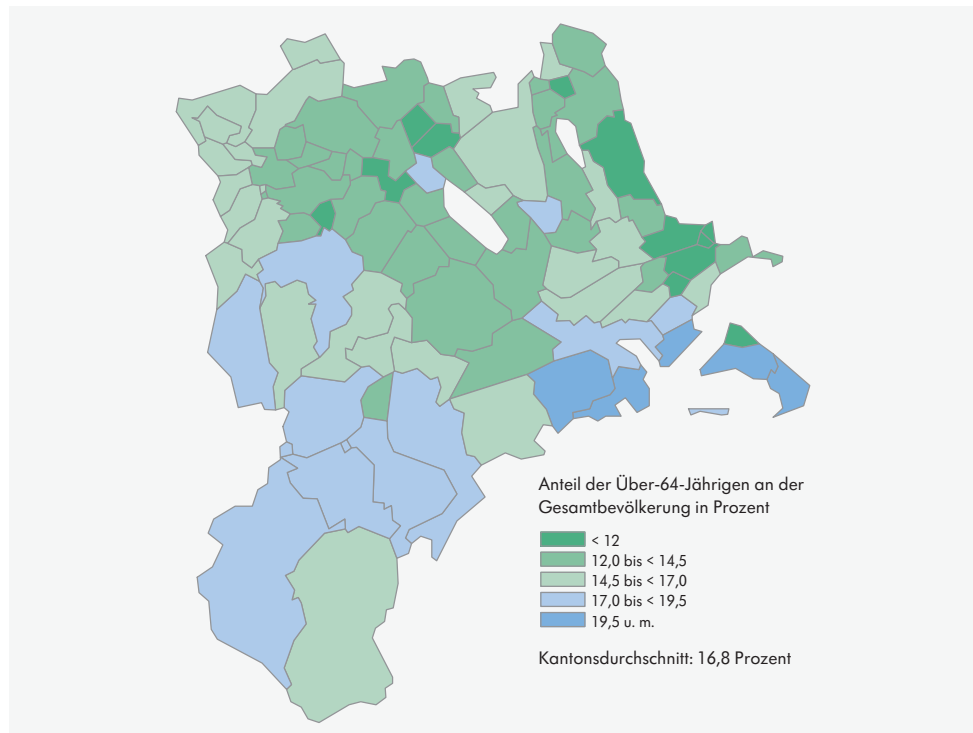
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Altersstruktur der Gemeinden unterscheidet sich deutlich

Die Gemeinde Doppleschwand wies 2014 mit einem Anteil der Unter-20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 29,2 Prozent die jüngste Wohnbevölkerung im Kanton Luzern aus. In Weggis lebten dagegen überdurchschnittlich viele Personen im Alter von 65 Jahren und mehr (24,4%). In den beiden Rontalergemeinden Dierikon und Gisikon wohnten prozentual zur Gesamtbevölkerung am meisten Personen im erwerbsfähigen Alter (20–64 Jahre). Die Erreichbarkeit der wirtschaftlichen Zentren Luzern und Zug sowie die Steuerfüsse machen diese Gemeinden für Erwerbstätige attraktiv. In Hasle und Luthern lebten im Verhältnis zur gesamten Wohnbevölkerung 2014 am wenigsten Personen zwischen 20 und 64 Jahren.



**01G-1.08 Anteil der Über-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent Ende 2014
Gemeinden des Kantons Luzern**



B01_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Stand und Struktur der Bevölkerung

Ausländerinnen und Ausländer heiraten in jüngerem Alter als Schweizerinnen und Schweizer

Weniger Personen als früher heiraten in jungen Jahren

Im Jahr 2014 waren 45,5 Prozent der Luzerner Bevölkerung ledig; das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als 1991. Grössere Veränderungen innerhalb der einzelnen Altersgruppen sind seit Anfang der 1990er-Jahre zu beobachten: 2014 waren 85,3 Prozent der 20- bis 29-Jährigen und 42,1 Prozent der 30- bis 39-Jährigen ledig. 1991 hatte der Anteil lediger Personen in diesen Altersgruppen 72,3 respektive 21,6 Prozent betragen. Dies deutet darauf hin, dass heute allgemein später geheiratet oder eher auf eine Heirat verzichtet wird. Ein differenzierteres Bild zeigt sich, wenn man nach der Herkunft unterscheidet. So waren 2014 in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen 65,3 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer ledig; unter den Schweizerinnen und Schweizern aber waren es 90,8 Prozent.



Bild: Dany Schulthess

**01T-1.07 Ständige Wohnbevölkerung nach Alter, Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2014
Kanton Luzern**

Altersgruppe	Männer und Frauen					Männer					Frauen				
	Anzahl	nach Zivilstand in %				Anzahl	nach Zivilstand in %				Anzahl	nach Zivilstand in %			
		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²
Total															
Alle	394 604	45,5	43,3	4,7	6,5	195 965	48,7	44,0	1,7	5,6	198 639	42,3	42,6	7,6	7,4
0–19	82 193	99,9	0,1	0,0	0,0	42 401	100,0	0,0	0,0	0,0	39 792	99,9	0,1	0,0	0,0
20–29	54 403	85,3	14,1	0,0	0,5	27 417	89,6	10,1	0,0	0,3	26 986	81,0	18,2	0,0	0,7
30–39	54 418	42,1	54,2	0,2	3,5	27 443	48,5	48,9	0,1	2,6	26 975	35,7	59,6	0,3	4,4
40–49	58 849	21,9	67,4	0,7	10,0	29 508	25,4	66,0	0,3	8,4	29 341	18,3	68,9	1,1	11,7
50–59	57 041	13,5	69,3	2,2	15,0	29 157	15,1	70,8	0,8	13,2	27 884	11,9	67,7	3,6	16,8
60–69	40 368	9,0	70,3	6,7	14,1	19 996	9,7	75,0	2,6	12,7	20 372	8,3	65,6	10,6	15,4
70–79	28 605	7,7	64,6	18,6	9,0	13 120	7,1	77,2	7,5	8,1	15 485	8,2	53,9	28,0	9,8
80–89	15 800	8,2	44,1	42,8	4,9	6 106	6,1	70,8	18,9	4,2	9 694	9,5	27,4	57,8	5,3
90+	2 927	9,8	18,6	69,1	2,6	817	5,1	47,5	45,3	2,1	2 110	11,6	7,3	78,3	2,7
Schweizerinnen und Schweizer															
Alle	325 336	45,7	42,3	5,3	6,7	159 036	49,2	43,3	1,9	5,6	166 300	42,3	41,5	8,5	7,6
0–19	67 682	100,0	0,0	0,0	0,0	34 841	100,0	0,0	0,0	0,0	32 841	100,0	0,0	0,0	0,0
20–29	42 642	90,8	8,8	0,0	0,4	21 462	94,1	5,7	0,0	0,2	21 180	87,5	11,9	0,0	0,5
30–39	38 844	45,3	51,6	0,1	2,9	19 252	52,2	45,7	0,0	2,1	19 592	38,6	57,5	0,2	3,7
40–49	46 892	22,8	66,9	0,7	9,7	23 050	26,5	65,5	0,3	7,8	23 842	19,2	68,3	1,0	11,5
50–59	48 175	14,3	68,1	2,2	15,4	24 075	16,3	69,5	0,9	13,3	24 100	12,4	66,6	3,5	17,5
60–69	36 492	9,4	69,5	6,7	14,3	17 734	10,4	74,2	2,6	12,8	18 758	8,6	65,2	10,5	15,8
70–79	26 610	7,8	64,6	18,6	9,0	12 051	7,4	77,3	7,4	7,9	14 559	8,2	54,2	27,8	9,8
80–89	15 118	8,2	43,9	43,1	4,7	5 769	6,2	70,8	19,0	4,0	9 349	9,5	27,3	58,0	5,2
90+	2 881	9,8	18,5	69,1	2,6	802	5,2	47,5	45,3	2,0	2 079	11,6	7,3	78,3	2,8
Ausländerinnen und Ausländer															
Alle	69 268	44,5	47,7	1,8	5,9	36 929	46,6	47,0	0,8	5,7	32 339	42,2	48,6	3,0	6,3
0–19	14 511	99,8	0,2	0,0	0,0	7 560	100,0	0,0	0,0	0,0	6 951	99,5	0,5	0,0	0,0
20–29	11 761	65,3	33,6	0,1	1,1	5 955	73,2	25,9	0,1	0,8	5 806	57,2	41,5	0,1	1,3
30–39	15 574	34,1	60,7	0,2	5,0	8 191	39,7	56,4	0,1	3,8	7 383	27,8	65,4	0,4	6,3
40–49	11 957	18,2	69,4	0,9	11,6	6 458	21,3	67,8	0,3	10,6	5 499	14,5	71,2	1,5	12,7
50–59	8 866	9,4	75,6	2,2	12,8	5 082	9,9	76,7	0,7	12,7	3 784	8,7	74,2	4,2	12,9
60–69	3 876	4,9	77,1	6,6	11,5	2 262	4,2	81,3	2,8	11,6	1 614	5,8	71,1	11,8	11,3
70–79	1 995	6,1	64,3	19,7	9,9	1 069	3,9	76,5	9,3	10,3	926	8,6	50,1	31,7	9,5
80–89	682	8,4	48,7	34,9	8,1	337	4,7	70,0	18,4	6,8	345	11,9	27,8	51,0	9,3
90+	46	8,7	21,7	67,4	2,2	15	0,0	46,7	46,7	6,7	31	12,9	9,7	77,4	0,0

B01_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften



Stand und Struktur der Bevölkerung

Der Bevölkerung afrikanischer Herkunft gehört ein besonders hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen an



Bild: Gemeinde Geuensee

Ausländeranteil beträgt im Kanton Luzern 17,6 Prozent

2014 lebten im Kanton Luzern 69'268 Ausländerinnen und Ausländer, 1'948 Personen mehr als im Vorjahr. Der Ausländeranteil ist damit auf 17,6 Prozent angestiegen (2013: 17,2%).

Ständige Wohnbevölkerung

Die Definition der ständigen Wohnbevölkerung findet sich im Grundlagenteil dieses Kapitels. Aufgrund eines Definitionenwechsels zählen seit 2010 auch Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit einer Aufenthalttdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

86 Prozent der ausländischen Wohnbevölkerung aus Europa

Die im Kanton Luzern wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer kommen aus 158 verschiedenen Ländern. 6 von 7 stammten 2014 aus dem europäischen Raum (85,7%). Von den europäischen Ausländerinnen und Ausländern kommen gut zwei Drittel aus einem EU-28-Land. Wie schon im Vorjahr waren 2014 die deutschen Staatsangehörigen mit einem Anteil von 19,8 Prozent die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe. Die zweitgrösste bildeten die Serben und Kosovaren.

01T-1.08 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende Jahr seit 2000 Kanton Luzern

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung Total	Nach Nationalität												
		Europäische Union (EU 28)					Serbien ¹ und Herzegowina	Bosnien und donien	Maze- turkei	Türkei	Übriges Europa	Sri Lanka	Übrige Welt	
		Total	davon	Deutsch- land	Italien	Span- nien								Portu- gal	Kroa- tien
2000	51 328	24 455	4 148	7 831	2 446	3 730	2 938	15 142	2 970	2 460	1 477	238	581	4 005
2001	53 253	24 853	4 643	7 588	2 355	3 739	2 945	15 287	3 053	2 529	1 479	272	1 322	4 458
2002	53 967	25 088	4 893	7 392	2 220	3 978	2 853	15 356	3 009	2 543	1 447	273	1 792	4 459
2003	54 108	25 348	5 201	7 196	2 151	4 173	2 841	15 191	2 956	2 530	1 484	301	1 798	4 500
2004	54 467	25 936	5 711	7 069	2 062	4 421	2 827	14 994	2 864	2 491	1 472	339	1 800	4 571
2005	54 729	26 394	6 198	6 953	1 976	4 617	2 770	14 884	2 800	2 460	1 478	360	1 841	4 512
2006	55 355	27 366	7 068	6 864	1 895	4 813	2 696	14 540	2 705	2 416	1 539	397	1 845	4 547
2007	57 195	29 238	8 598	6 824	1 783	5 000	2 623	14 267	2 646	2 368	1 585	441	1 817	4 833
2008	59 650	31 588	10 364	6 840	1 754	5 302	2 504	14 075	2 581	2 340	1 615	469	1 745	5 237
2009	60 886	33 007	11 291	6 869	1 746	5 505	2 419	13 676	2 469	2 323	1 608	591	1 624	5 588
2010	62 890	33 601	11 816	6 706	1 690	5 640	2 354	13 478	2 401	2 285	1 691	774	1 738	6 922
2011	64 143	35 326	12 581	6 737	1 692	6 018	2 322	13 079	2 275	2 246	1 691	782	1 602	7 142
2012	65 454	36 775	13 055	6 787	1 807	6 402	2 226	12 734	2 191	2 249	1 625	833	1 511	7 536
2013	67 320	38 125	13 376	6 881	1 893	6 769	2 127	12 590	2 132	2 284	1 606	898	1 457	8 228
2014	69 268	40 003	13 682	7 180	2 022	7 173	2 077	12 425	2 085	2 314	1 569	955	1 415	8 502

B01_05

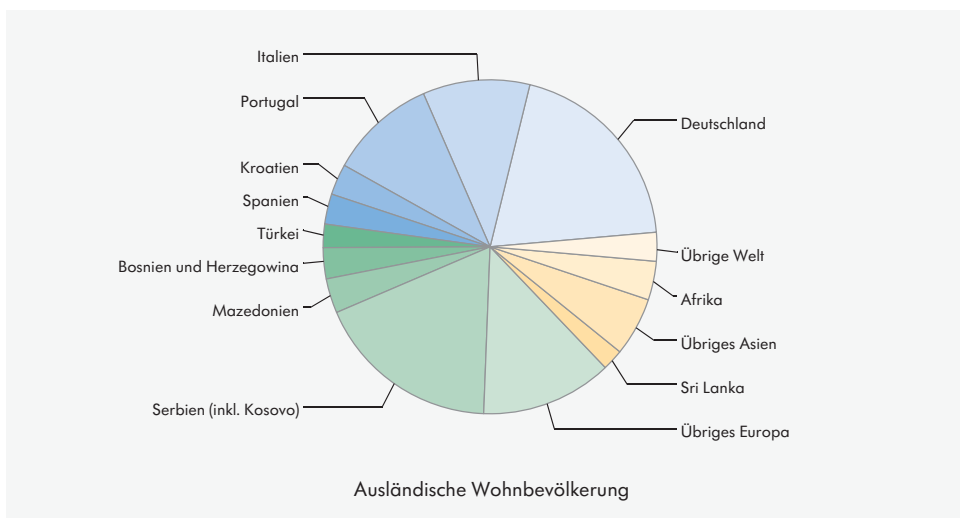
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

¹ Inkl. Kosovo und bis 2008 inkl. Montenegro

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthalttdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

01G-1.09 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2014 Kanton Luzern



B01_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.09 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität 2014
Kanton Luzern

Nationen	Total		Aufenthaltsstatus in Prozent			Altersgruppen in Prozent			
	absolut	in Prozent	Nieder-gelassene	Jahres-aufenthalter	Übrige ¹	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65+ Jahre
Alle	69 268	100,0	63,8	31,8	4,4	20,9	39,5	33,5	6,1
Europa	59 343	85,7	69,3	28,5	2,3	20,0	38,3	34,9	6,8
Europäische Union (EU 28)	40 003	57,8	64,4	32,8	2,8	16,9	38,1	37,0	8,0
Belgien	137	0,2	54,7	44,5	0,7	23,4	29,9	43,1	3,6
Bulgarien	191	0,3	11,5	75,4	13,1	14,1	52,9	31,9	1,0
Dänemark	165	0,2	61,8	37,6	0,6	20,0	23,6	44,8	11,5
Deutschland	13 682	19,8	60,5	37,8	1,7	15,0	40,1	37,7	7,2
Finnland	77	0,1	50,6	45,5	3,9	19,5	35,1	40,3	5,2
Frankreich	511	0,7	56,8	41,3	2,0	17,6	41,1	35,8	5,5
Griechenland	226	0,3	28,3	69,0	2,7	19,0	46,0	30,1	4,9
Irland	80	0,1	35,0	65,0	—	20,0	43,8	33,8	2,5
Italien	7 180	10,4	83,5	15,4	1,1	13,3	29,5	39,4	17,8
Kroatien	2 077	3,0	87,9	12,0	0,0	22,8	34,2	39,8	3,2
Lettland	60	0,1	21,7	68,3	10,0	15,0	63,3	20,0	1,7
Niederlande	771	1,1	71,9	27,6	0,5	17,0	22,8	46,2	14,0
Österreich	1 531	2,2	72,3	26,4	1,3	11,0	29,1	40,4	19,5
Polen	869	1,3	10,8	70,5	18,6	13,2	61,7	23,4	1,7
Portugal	7 173	10,4	70,2	26,7	3,0	24,8	38,8	35,8	0,5
Rumänien	353	0,5	10,8	84,4	4,8	18,7	55,2	24,9	1,1
Schweden	270	0,4	44,8	51,9	3,3	14,1	42,2	30,4	13,3
Slowakei	563	0,8	12,4	71,9	15,6	11,9	68,4	19,0	0,7
Slowenien	262	0,4	23,3	65,6	11,1	21,4	47,7	26,7	4,2
Spanien	2 022	2,9	69,2	26,9	3,9	14,9	34,5	40,6	10,0
Tschechische Republik	274	0,4	39,1	55,8	5,1	13,9	51,8	29,9	4,4
Ungarn	685	1,0	10,5	76,5	13,0	11,8	63,4	23,9	0,9
Vereinigtes Königreich	743	1,1	49,4	49,1	1,5	19,9	31,1	39,7	9,3
Übrige EU-Länder ²	101	0,1	22,8	73,3	4,0	12,9	57,4	23,8	5,9
Europa ausserhalb EU	19 340	27,9	79,3	19,5	1,2	26,6	38,8	30,5	4,2
Bosnien und Herzegowina	2 085	3,0	83,9	14,9	1,2	22,2	32,7	40,4	4,7
Liechtenstein	53	0,1	64,2	34,0	1,9	11,3	35,8	37,7	15,1
Mazedonien	2 314	3,3	83,4	16,3	0,3	29,1	38,9	29,1	2,9
Montenegro	102	0,1	82,4	17,6	—	28,4	29,4	36,3	5,9
Russland	458	0,7	26,4	69,4	4,1	30,3	47,4	21,4	0,9
Serbien ³	12 425	17,9	81,0	18,0	1,0	27,1	39,2	29,3	4,4
Türkei	1 569	2,3	79,8	17,4	2,8	23,6	38,8	32,7	5,0
Ukraine	190	0,3	19,5	77,9	2,6	26,8	54,2	17,9	1,1
Übriges Europa	144	0,2	39,6	56,9	3,5	24,3	47,2	25,0	3,5
Afrika	2 596	3,7	32,9	40,1	27,0	34,2	47,5	17,3	0,9
Äthiopien	103	0,1	14,6	55,3	30,1	32,0	53,4	14,6	—
Angola	161	0,2	14,3	37,9	47,8	44,1	28,6	27,3	—
Eritrea	1 101	1,6	39,1	39,0	22,0	42,1	47,3	10,4	0,3
Kongo (Kinshasa)	107	0,2	31,8	26,2	42,1	36,4	31,8	29,0	2,8
Marokko	104	0,2	48,1	51,9	—	16,3	56,7	26,9	—
Somalia	336	0,5	6,5	28,6	64,9	35,4	50,6	11,6	2,4
Tunesien	137	0,2	58,4	40,9	0,7	29,2	47,4	23,4	—
Übriges Afrika	547	0,8	36,6	47,5	15,9	19,6	51,9	26,9	1,6
Amerika	1 835	2,6	38,6	60,1	1,3	19,2	48,3	30,2	2,2
Brasilien	597	0,9	41,2	58,6	0,2	21,4	50,4	27,8	0,3
Dominikanische Republik	216	0,3	63,4	36,6	—	19,4	51,4	29,2	—
Kanada	105	0,2	33,3	65,7	1,0	14,3	44,8	34,3	6,7
Mexiko	101	0,1	25,7	72,3	2,0	11,9	69,3	15,8	3,0
Vereinigte Staaten	422	0,6	25,4	71,3	3,3	26,3	28,2	40,3	5,2
Übriges Amerika	394	0,6	40,1	58,4	1,5	11,4	60,7	26,1	1,8
Asien	5 350	7,7	27,8	54,7	17,6	25,3	45,3	27,4	2,0
Afghanistan	274	0,4	16,8	15,7	67,5	39,8	47,4	11,3	1,5
China	651	0,9	16,7	60,1	23,2	21,5	61,3	16,3	0,9
Indien	288	0,4	20,8	76,4	2,8	15,6	71,9	9,4	3,1
Indonesien	82	0,1	25,6	73,2	1,2	28,0	50,0	22,0	—
Irak	358	0,5	35,5	30,2	34,4	32,7	41,9	24,6	0,8
Iran	146	0,2	21,9	41,8	36,3	19,9	47,3	30,8	2,1
Japan	171	0,2	52,0	48,0	—	11,7	42,7	43,3	2,3
Malaysia	89	0,1	16,9	82,0	1,1	14,6	68,5	16,9	—
Pakistan	110	0,2	50,9	45,5	3,6	31,8	44,5	23,6	—
Philippinen	120	0,2	47,5	52,5	—	13,3	57,5	28,3	0,8
Sri Lanka	1 415	2,0	25,4	63,7	10,9	28,8	23,5	44,5	3,2
Syrien	340	0,5	5,9	32,4	61,8	42,1	43,2	14,4	0,3
Thailand	376	0,5	41,5	57,7	0,8	16,0	49,7	34,3	—
Vietnam	320	0,5	47,5	52,2	0,3	17,8	48,1	27,8	6,3
Übriges Asien	610	0,9	30,3	62,1	7,5	22,6	58,0	17,2	2,1
Australien/Ozeanien	88	0,1	36,4	63,6	—	11,4	35,2	45,5	8,0
Staatenlos/Unbekannt	56	0,1	10,7	23,2	66,1	39,3	42,9	14,3	3,6

B01_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

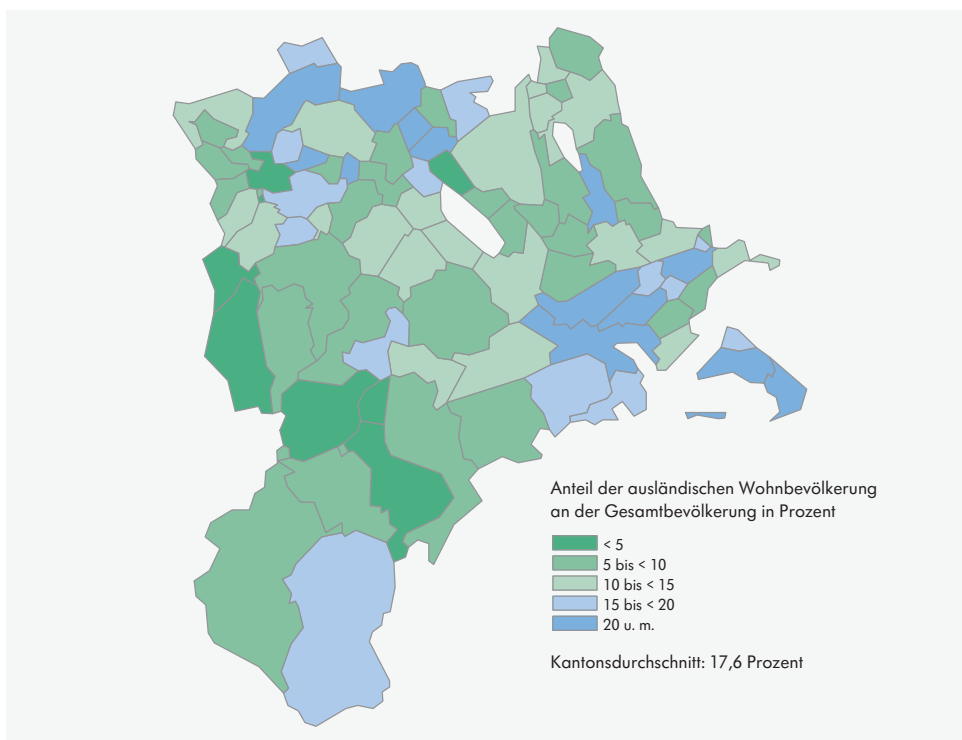
1 Vorläufig Aufgenommene, Asylsuchende, KurzaufenthalterInnen, DiplomatinInnen und internationale FunktionärInnen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten in der Schweiz

2 Litauen (48 Personen), Luxemburg (23), Estland (18), Malta (6) und Zypern (6)

3 Inkl. Kosovo



01G-1.10 Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2014
Gemeinden des Kantons Luzern



B01_G31

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Ausländeranteil liegt in ländlichen Gemeinden unter dem Schnitt

Mit einigen Ausnahmen waren im Jahr 2014 beim Ausländeranteil deutliche Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten erkennbar: Der durchschnittliche kantonale Ausländeranteil von 17,6 Prozent erstreckt sich über ein Spektrum von 1,5 Prozent in Ro-moos bis 33,3 Prozent in Em-men. Gesamtschweizerisch lag der Ausländeranteil bei 24,3 Prozent.

Deutlich mehr Personen im Asylprozess

Insgesamt befanden sich Ende 2014 im Kanton Luzern 2'657 Personen im Asylprozess; das sind 11,2 Prozent mehr als im Vorjahr. 35 Prozent von ihnen waren Asylsuchende und 65 Prozent vorläufig Aufgenommene. Die Herkunftsländer mit den meisten Personen im Asylprozess waren Eritrea, Syrien und Somalia.



Asylprozess

In der Asylstatistik des Staatssekretariats für Migration (SEM) zählen als Personen im Asylprozess vorläufig Aufgenommene und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie Personen mit erstinstanzlich hängigen oder entschiedenen, aber noch nicht rechtskräftigen Gesuchen. Anerkannte Flüchtlinge und Personen mit Vollzugsunterstützung zählen nicht dazu.

01T-1.10 Personen im Asylprozess seit 2000
Kanton Luzern

	Personen im Asylprozess am Jahresende									Bewegungen	
	Insgesamt	Nach Status		Nach Nationalitäten						Zuweisungen an den Kanton Luzern	Positive Asylentscheide
		Asyl-suchende	vorl. Aufgenommene ¹	Eritrea	Syrien	Somalia	Afghanistan	Sri Lanka	Andere		
2000	3 163	1 543	1 620	11	16	140	50	799	2 147	988	89
2001	2 909	1 790	1 119	34	27	122	63	316	2 347	1 085	82
2002	2 861	1 661	1 200	51	42	144	62	299	2 263	1 286	67
2003	2 447	1 229	1 218	63	37	162	67	261	1 857	1 036	63
2004	2 266	924	1 342	60	41	184	68	231	1 682	719	87
2005	2 172	804	1 368	77	43	169	73	210	1 600	491	55
2006	2 081	782	1 299	133	43	180	72	172	1 481	472	77
2007	2 273	892	1 381	224	64	264	73	201	1 447	492	78
2008	2 312	941	1 371	227	75	275	90	254	1 391	636	110
2009	2 302	911	1 391	225	74	268	95	268	1 372	564	129
2010	2 148	703	1 445	180	95	244	124	250	1 255	592	195
2011	2 329	907	1 422	204	117	270	147	254	1 337	1 054	209
2012	2 481	1 101	1 380	322	149	286	184	231	1 309	1 365	150
2013	2 390	968	1 422	298	231	259	199	238	1 165	959	203
2014	2 657	929	1 728	577	455	241	198	185	1 001	1 243	311

B01_22

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Staatssekretariat für Migration – ZEMIS

¹ Inkl. Flüchtlinge

01.2 Bevölkerungsbewegung

01T-2.01 Jahresbilanz der ständigen Wohnbevölkerung seit 2000

Kanton Luzern

Wachstum der Luzerner Wohnbevölkerung hält an

Wie in den Vorjahren wuchs die Wohnbevölkerung des Kantons Luzern im Jahr 2014 stark an. Innerhalb von fünf Jahren hat die Bevölkerung um 21'751 Personen oder 5,8 Prozent zugenommen. Während der Geburtenüberschuss gegenüber 2013 anstieg (+5,6%), nahm der Wanderungssaldo im Vorjahresvergleich ab (-9,3%).

	Bev.-stand am Jahresanfang	Lebend-geborene	Ge-storbene	Geburten-überschuss	Zu-gezogene ¹	Weg-gezogene	Wande-rungs-saldo ¹	Bürger-rechts-wechsel	Bereini-gung	Bev.-stand am Jahres-ende
Total										
2000	344 541	3 704	2 771	933	22 226	21 546	680	—	199	346 353
2001	346 353	3 432	2 774	658	23 103	20 868	2 235	—	692	349 938
2002	349 938	3 501	2 741	760	22 292	20 898	1 394	—	-292	351 800
2003	351 800	3 369	2 777	592	21 738	20 874	864	—	-162	353 094
2004	353 094	3 438	2 772	666	22 412	21 144	1 268	—	-366	354 662
2005	354 662	3 425	2 837	588	22 468	21 363	1 105	—	-46	356 309
2006	356 309	3 558	2 694	864	22 964	20 981	1 983	—	-139	359 017
2007	359 017	3 640	2 776	864	25 481	21 747	3 734	—	-213	363 402
2008	363 402	3 815	2 752	1 063	27 165	22 645	4 520	—	-328	368 657
2009	368 657	3 817	2 911	906	25 760	22 019	3 741	—	-451	372 853
2010	372 964	3 912	2 826	1 086	25 902	23 419	2 483	—	-138	376 395
2011	377 610	4 036	2 764	1 272	28 112	25 189	2 923	—	161	381 966
2012	381 966	4 087	2 928	1 159	27 922	24 970	2 952	—	5	386 082
2013	386 082	4 065	2 879	1 186	28 337	25 195	3 142	—	-61	390 349
2014	390 349	4 153	2 900	1 253	29 576	26 727	2 849	—	153	394 604

Mehr Neugeborene

Im Jahr 2014 zählte der Kanton Luzern 4'153 Neugeborene. Sowohl bei der schweizerischen als auch bei der ausländischen Wohnbevölkerung nahm die Geburtenzahl gegenüber dem Vorjahr zu und erreichte jeweils den höchsten Stand seit 1996. Der Geburtenüberschuss bei den Ausländerinnen und Ausländern ist höher als bei den Schweizerinnen und Schweizern, weil Erste eine jüngere Altersstruktur und eine niedrigere Sterbezahlaufweisen.

	Bev.-stand am Jahresanfang	Lebend-geborene	Ge-storbene	Geburten-überschuss	Zu-gezogene ¹	Weg-gezogene	Wande-rungs-saldo ¹	Bürger-rechts-wechsel	Bereini-gung	Bev.-stand am Jahres-ende
Schweizerinnen und Schweizer										
2000	293 981	2 908	2 635	273	14 944	15 223	-279	1 257	-207	295 025
2001	295 025	2 713	2 655	58	15 195	14 844	351	755	496	296 685
2002	296 685	2 735	2 618	117	14 616	15 021	-405	1 599	-163	297 833
2003	297 833	2 634	2 644	-10	15 132	15 292	-160	1 219	104	298 986
2004	298 986	2 725	2 651	74	15 527	15 626	-99	1 267	-33	300 195
2005	300 195	2 744	2 706	38	15 682	15 790	-108	1 243	212	301 580
2006	301 580	2 883	2 582	301	15 517	15 435	82	1 641	58	303 662
2007	303 662	2 930	2 654	276	16 498	15 882	616	1 573	80	306 207
2008	306 207	3 126	2 630	496	16 902	16 314	588	1 693	23	309 007
2009	309 007	3 110	2 768	342	16 712	15 853	859	1 794	-35	311 967
2010	311 967	3 155	2 680	475	16 437	16 191	246	1 941	110	314 739
2011	314 720	3 199	2 597	602	17 376	16 837	539	1 867	95	317 823
2012	317 823	3 292	2 787	505	16 923	16 344	579	1 695	26	320 628
2013	320 628	3 267	2 711	556	16 671	16 368	303	1 442	100	323 029
2014	323 029	3 296	2 721	575	17 137	16 968	169	1 481	82	325 336

	Bev.-stand am Jahresanfang	Lebend-geborene	Ge-storbene	Geburten-überschuss	Zu-gezogene ¹	Weg-gezogene	Wande-rungs-saldo ¹	Bürger-rechts-wechsel	Bereini-gung	Bev.-stand am Jahres-ende
Ausländerinnen und Ausländer										
2000	50 560	796	136	660	7 282	6 323	959	-1 257	406	51 328
2001	51 328	719	119	600	7 908	6 024	1 884	-755	196	53 253
2002	53 253	766	123	643	7 676	5 877	1 799	-1 599	-129	53 967
2003	53 967	735	133	602	6 606	5 582	1 024	-1 219	-266	54 108
2004	54 108	713	121	592	6 885	5 518	1 367	-1 267	-333	54 467
2005	54 467	681	131	550	6 786	5 573	1 213	-1 243	-258	54 729
2006	54 729	675	112	563	7 447	5 546	1 901	-1 641	-197	55 355
2007	55 355	710	122	588	8 983	5 865	3 118	-1 573	-293	57 195
2008	57 195	689	122	567	10 263	6 331	3 932	-1 693	-351	59 650
2009	59 650	707	143	564	9 048	6 166	2 882	-1 794	-416	60 886
2010	60 997	757	146	611	9 465	7 228	2 237	-1 941	-248	61 656
2011	62 890	837	167	670	10 736	8 352	2 384	-1 867	66	64 143
2012	64 143	795	141	654	10 999	8 626	2 373	-1 695	-21	65 454
2013	65 454	798	168	630	11 666	8 827	2 839	-1 442	-161	67 320
2014	67 320	857	179	678	12 439	9 759	2 680	-1 481	71	69 268

B01_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

Differenzen zwischen Endbestand und Anfangsbestand in den Jahren 2009/2010 und 2010/2011 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

Die Zu- und Wegzüge beinhalten auch Umzüge zwischen Gemeinden innerhalb des Kantons Gebietsstand 1. Januar 2016

Wechsel der Datenquellen

Die abgebildeten Bevölkerungsstatistiken verwenden verschiedene Datenquellen des Bundesamts für Statistik und von LUSTAT Statistik Luzern. Informationen zu Quellen und Definitionen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

Bevölkerungsbewegung

Die Lebenserwartung in der Schweiz hat sich in den letzten 50 Jahren in jedem Jahrzehnt um rund zwei bis drei Jahre erhöht



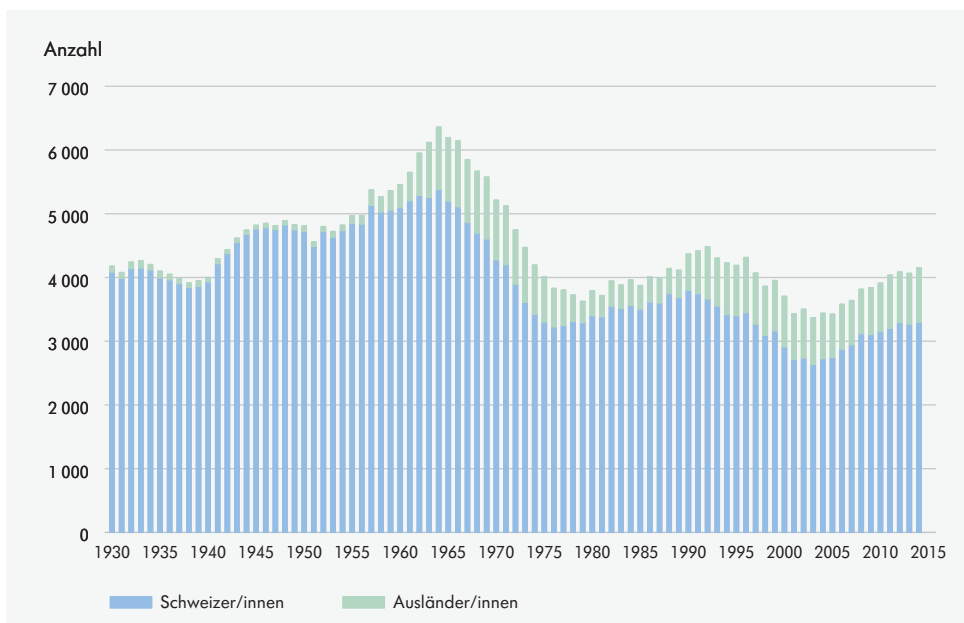
Bild: Gemeinde Neuenkirch

Echoeffekt der Geburtenzahlen

Nach 2005 sind die Geburtenzahlen im Kanton Luzern angestiegen. Dieser Geburtenanstieg kann mit dem sogenannten demografischen Echoeffekt erklärt werden. Im langfristigen Verlauf führen starke Geburtenjahrgänge im zeitlichen Abstand von einer Generation zu einem erneuten Anstieg der Geburtenzahlen, was sich in einer wellenförmigen Entwicklung zeigt. So folgte auf den Geburtenanstieg der Jahre 1950 bis 1965 zeitversetzt zwischen 1975 bis 1990 eine Zunahme der Geburtenzahlen. Die damals geborenen Kinder bildeten zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine neue Elterngeneration.



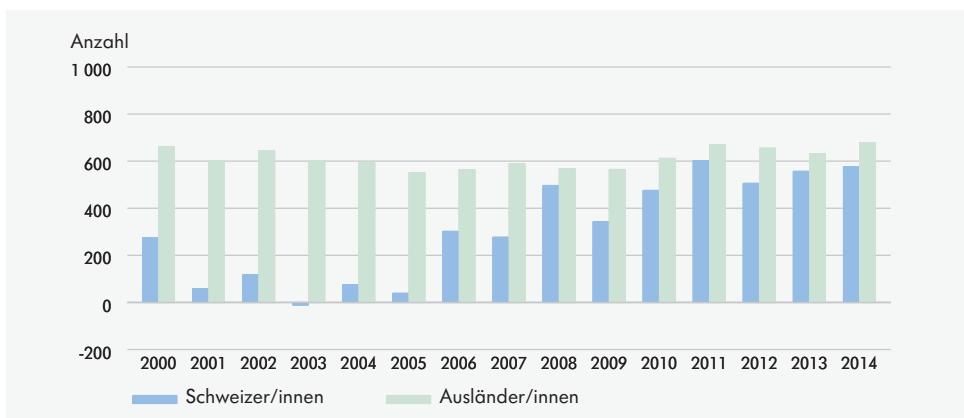
01G-2.01 Entwicklung der Geburten seit 1930
Kanton Luzern



B01_G25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

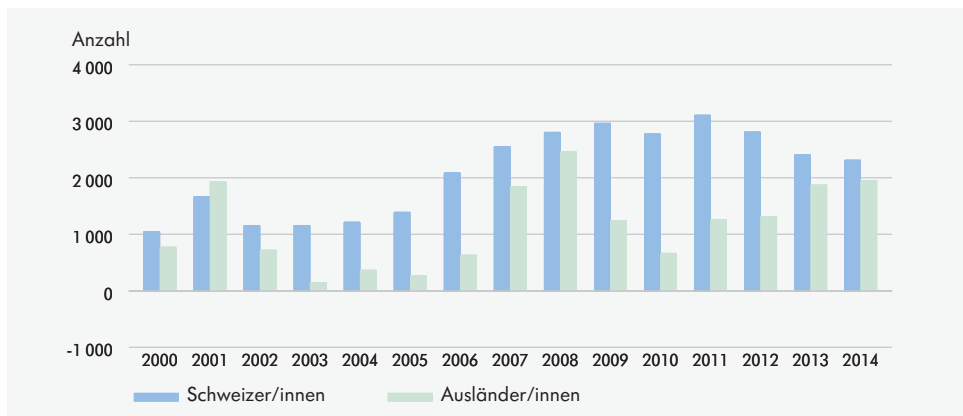
01G-2.02 Jährlicher Geburtenüberschuss nach Heimat seit 2000
Kanton Luzern



B01_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

01G-2.03 Jährliches Bevölkerungswachstum nach Heimat seit 2000
Kanton Luzern



B01_G06

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Lebenserwartung steigt laufend an

Seit Beginn der Berechnung vor über 130 Jahren stieg die Lebenserwartung in der Schweiz kontinuierlich an. Sie hat sich seither fast verdoppelt. Die Lebenserwartung bei Geburt liegt derzeit für Männer bei 81,0 Jahren und für Frauen bei 85,2 Jahren. In den letzten 50 Jahren erhöhte sie sich in jedem Jahrzehnt um rund zwei bis drei Jahre. Die geschlechter-spezifischen Unterschiede haben sich verringert.

01T-2.02 Lebenserwartung seit 1876
Schweiz

Lebenserwartung in Jahren

	bei Geburt		mit 60 Jahren		mit 70 Jahren		mit 80 Jahren		mit 90 Jahren	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1876/1880	40,6	43,2	12,2	12,5	7,4	7,5	...	...	...	...
1889/1900	45,7	48,5	12,5	13,0	7,6	7,7	...	...	...	...
1910/1911	50,7	53,8	12,8	14,0	7,8	8,2	...	...	...	...
1920/1921	54,5	57,5	13,3	14,4	8,0	8,4	...	...	...	...
1929/1932	59,2	63,1	13,9	15,5	8,4	9,2	...	...	...	...
1939/1944	62,7	67,0	14,8	16,7	8,9	10,0	...	...	...	...
1948/1953	66,4	70,9	15,7	17,8	9,5	10,7	5,2	5,7	2,9	3,1
1958/1963	68,7	74,1	16,2	19,2	10,0	11,7	5,5	6,1	2,8	3,1
1968/1973	70,3	76,2	16,7	20,4	10,4	12,6	5,8	6,7	3,1	3,3
1978/1983	72,4	79,1	17,9	22,4	11,3	14,3	6,3	7,8	3,3	3,8
1990	74,0	80,8	19,0	23,7	12,0	15,4	6,5	8,4	3,2	3,9
2000	76,9	82,6	20,9	25,0	13,3	16,6	7,4	9,1	3,6	4,2
2005	78,7	83,9	22,1	26,0	14,3	17,4	7,9	9,7	3,9	4,6
2010	80,2	84,6	23,0	26,6	15,1	17,9	8,4	10,2	4,2	4,8
2011	80,3	84,7	23,1	26,6	15,1	17,9	8,4	10,1	3,9	4,6
2012	80,5	84,7	23,2	26,5	15,2	17,8	8,4	10,0	3,8	4,4
2013	80,5	84,8	23,3	26,6	15,3	17,9	8,4	10,0	3,7	4,4
2014	81,0	85,2	23,6	26,9	15,6	18,1	8,6	10,3	3,9	4,6

B01_09

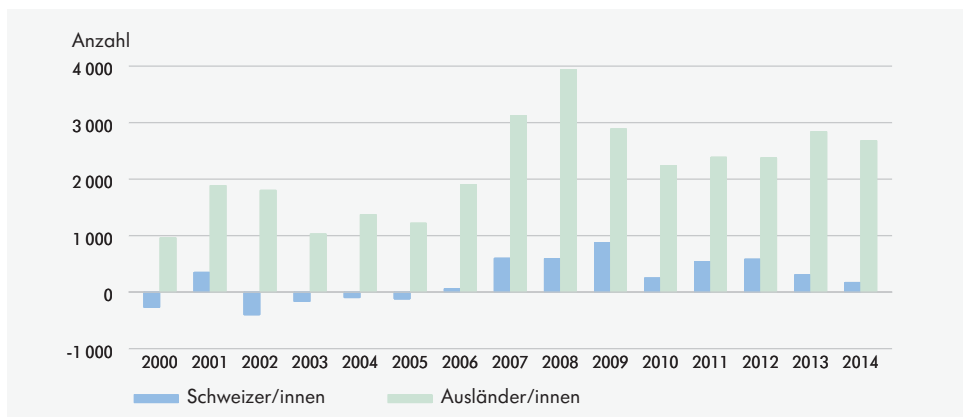
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, BEVNAT, ESPOP, Eidg. Volkszählung

LUSTAT Statistik Luzern

Bevölkerung wächst durch den Zuzug von ausländischen Personen

Der Wanderungssaldo ist die wichtigste Komponente des gegenwärtigen Bevölkerungszuwachses. Im Jahr 2014 belief sich der Nettozuzug in den Kanton Luzern insgesamt auf 2'849 Personen (einschliesslich des Saldos jener Personen, deren Aufenthaltsstatus gewechselt hat). 94 Prozent des Wanderungssaldos erklären sich durch den Nettozuzug von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

01G-2.04 Wanderungssaldo nach Heimat seit 2000
Kanton Luzern



B01_G08

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel



01T-2.03 Ausserkantonale Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung schweizerischer Nationalität nach Alter und Herkunft- bzw. Zielkanton 2014
Kanton Luzern

Herkunfts-/Zielkanton	Zuzüge in den Kanton Luzern	Wegzüge aus dem Kanton Luzern	Wanderungssaldo				
			Absolut	Nach Altersgruppen			
				bis 19 Jahre	20 - 39 Jahre	40 - 64 Jahre	65 Jahre u.m.
Total	5 771	5 602	169	66	-99	160	42
Zürich	691	852	-161	—	-257	72	24
Bern	625	683	-58	-29	-7	-21	-1
Uri	94	68	26	4	16	3	3
Schwyz	313	275	38	8	14	13	3
Obwalden	235	212	23	-6	41	-1	-11
Nidwalden	412	385	27	-1	-3	30	1
Glarus	17	24	-7	-3	-7	2	—
Zug	461	449	12	13	-33	38	-6
Freiburg	40	41	-1	-2	-6	5	2
Solothurn	223	212	11	—	12	-2	1
Basel-Stadt	85	74	11	3	3	3	2
Basel-Landschaft	108	80	28	-10	10	18	10
Schaffhausen	22	19	3	2	3	—	—
Appenzell A.Rh.	29	11	18	—	9	—	—
Appenzell I.Rh.	3	4	-1	—	—	—	—
St. Gallen	175	111	64	13	55	-8	4
Graubünden	156	101	55	-1	58	-6	4
Aargau	1 014	940	74	5	29	30	10
Thurgau	83	58	25	8	12	6	-1
Tessin	78	57	21	6	18	-7	4
Waadt	39	34	5	3	-9	2	9
Wallis	70	53	17	—	10	2	5
Neuenburg	12	6	6	—	4	—	—
Genf	9	10	-1	—	-6	2	—
Jura	9	8	1	—	4	-2	—
Ausland	768	835	-67	43	-69	-14	-27

B01_16

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

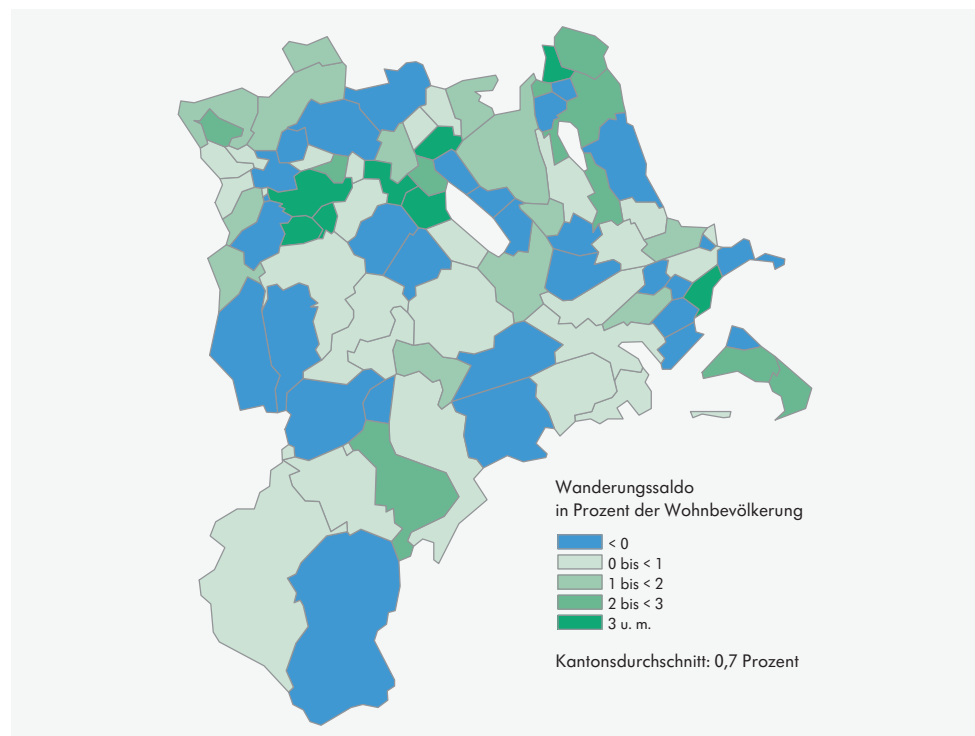
Ohne Wanderungen unbekannter Destination

Kanton Luzern verzeichnet mehr Zu- als Wegzüge von Schweizerinnen und Schweizern

Im Jahr 2014 zogen mehr Schweizerinnen und Schweizer in den Kanton Luzern als daraus weg. Werden die internationalen Zu- und Wegzüge mitberücksichtigt, lag der Wanderungssaldo insgesamt bei 169 Personen. Am stärksten ausgeprägt war er bei Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 40 bis 64 Jahren, während bei den Erwerbsfähigen jüngeren Alters (20–39 Jahre) ein negativer Wanderungssaldo resultierte. Im interkantonalen Vergleich resultierten gegenüber den Kantonen Aargau und St. Gallen die stärksten Wanderungsgewinne. Gegenüber Zürich und fünf weiteren Kantonen war hingegen ein Wanderungsverlust zu verzeichnen. Die internationale Wanderungsbilanz der Schweizerinnen und Schweizer war negativ.



01G-2.05 Wanderungssaldo 2014
Gemeinden des Kantons Luzern



B01_G32

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Bevölkerungsbewegung

01T-2.04 Einbürgerungen nach Art und Nationalität seit 2000

Kanton Luzern

	Einbürgerungen Total	davon		Eingürgerung nach Nationalität										
		Ordentliche Einbürgerung	Erleichterte Einbürgerung	Europäische Union (EU 28)					Serbien ¹	Bosnien und Herzegovina	Mazedonien	Übriges Europa	Ausser- europa	
				Total	davon	Deutsch- land	Italien	Spanien						Portugal	Kroatien
2000	1 257	943	293	420	31	217	21	7	76	364	135	35	64	239
2001	755	530	212	249	26	102	14	11	55	203	45	49	62	147
2002	1 599	1 320	247	475	36	179	22	29	146	551	166	67	80	260
2003	1 219	944	259	300	22	103	15	22	83	433	102	62	53	269
2004	1 267	979	256	270	29	76	13	21	74	464	119	76	71	267
2005	1 243	1 016	194	287	26	65	14	20	99	493	120	55	77	211
2006	1 641	1 324	296	319	44	86	11	22	87	701	150	94	74	303
2007	1 573	1 274	283	305	44	85	19	13	90	702	102	98	58	308
2008	1 693	1 326	351	469	136	99	26	16	131	631	142	119	70	262
2009	1 794	1 468	301	463	152	68	23	48	126	676	124	62	93	376
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	1 867	1 531	324	407	129	72	32	31	89	740	166	116	66	372
2012	1 695	1 421	257	498	131	93	40	56	113	632	110	54	94	307
2013	1 442	1 066	359	554	175	102	36	61	94	426	63	42	46	311
2014	1 481	1 113	360	475	159	91	22	49	78	427	67	41	102	369

B01_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

¹ Inkl. Kosovo und bis 2008 inkl. Montenegro

Unterbruch der Statistik im Jahr 2010 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

Mehr Personen haben Bürgerrecht erhalten

Mit 1'481 eingebürgerten Personen im Jahr 2014 (+2,7% gegenüber 2013) nahm die Zahl der Einbürgerungen im Kanton Luzern nach zwei rückläufigen Jahren wieder zu. Der Grund für die insgesamt höheren Einbürgerungszahlen seit 2006 liegt gemäss Staatssekretariat für Migration vor allem in der neuen Gebührenverordnung des Bundes. Diese trat Anfang 2006 in Kraft und führte im Durchschnitt zu tieferen Gebühren pro Einbürgerung.

01T-2.05 Bevölkerung nach Geburtsort seit 1970

Kanton Luzern

	Total	Personen nach Geburtsort				Personen nach Geburtsort in Prozent			
		Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe	Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe
1970	289 641	202 738	57 367	29 536	—	70,0	19,8	10,2	—
1980	296 159	203 756	63 627	28 776	—	68,8	21,5	9,7	—
1990	326 268	211 061	67 976	44 299	2 932	64,7	20,8	13,6	0,9
2000	350 504	217 213	65 113	55 314	12 864	62,0	18,6	15,8	3,7
2010	377 610	218 323	88 729	70 558	—	57,8	23,5	18,7	—

B01_31

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

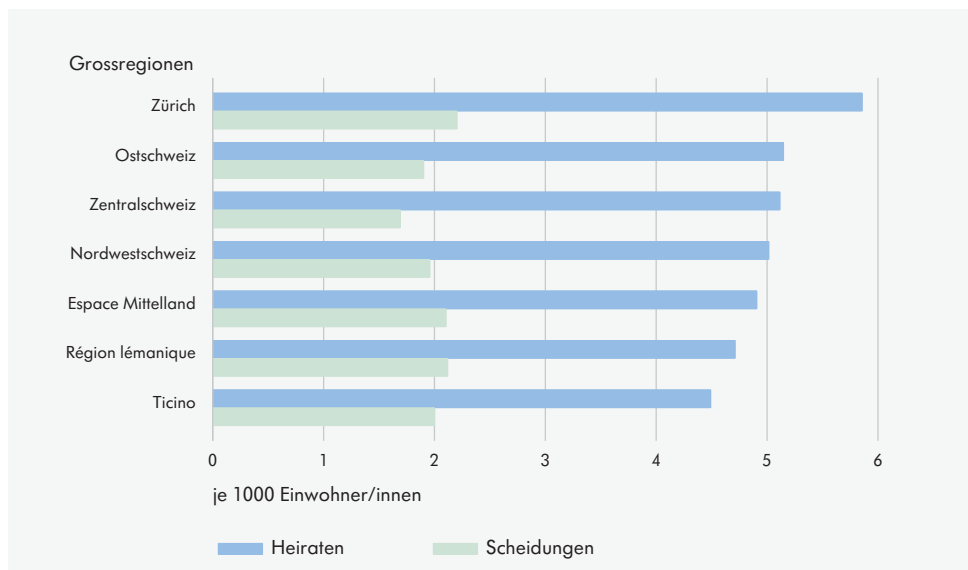
Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Zentralschweiz hat die tiefste Scheidungsziffer

Mit 1,7 Scheidungen je 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner lag die rohe Scheidungsziffer im Jahr 2014 in der Region Zentralschweiz schweizweit am tiefsten. Was die Eheschliessungen betrifft, lag die Zentralschweiz gemeinsam mit der Ostschweiz im schweizweiten Vergleich auf Platz 2: Nur in Zürich heirateten im Verhältnis zur Wohnbevölkerung mehr Personen.

01G-2.06 Eheschliessungen und Scheidungen je 1000 Einwohner/innen 2014

Grossregionen



B01_G16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP



Bevölkerungsbewegung

2014 gaben sich im Kanton Luzern über 2'000 Paare das Ja-Wort



Bild: Dany Schultness

Zahl der Eheschliessungen hat zugenommen

2014 wurden mit 2'070 Heiraten im Kanton Luzern mehr Ehevverbindungen geschlossen als im Vorjahr (+5,9%). Damit lag die Zahl der Eheschliessungen rund 11 Prozent höher als im langjährigen Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2014. Pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden 5,2 Eheschliessungen statt.

1,7 Scheidungen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Im Jahr 2014 wurden im Kanton Luzern 665 Ehen geschieden, 6 weniger als 2013. Die rohe Scheidungsziffer, welche die Anzahl Scheidungen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner bemisst, liegt seit 2011 konstant bei 1,7.



Eingetragene Partnerschaften

Seit der Einführung des neuen Partnerschaftsgesetzes am 1. Januar 2007 können Personen gleichen Geschlechts ihre Partnerschaft eintragen lassen. Dies entspricht einem neuen Zivilstand mit eheähnlichem Status.

01T-2.06 Zivilstandsänderungen seit 2000

Kanton Luzern

	Heiraten		Scheidungen		Begründungen eingetragener Partnerschaften ¹		Vaterschaftsanerkennungen	Adoptionen
	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen		
2000	1 721	5,0	510	1,5	...	...	381	20
2001	1 497	4,3	554	1,6	...	...	379	16
2002	1 663	4,7	537	1,5	...	...	418	25
2003	1 760	5,0	593	1,7	...	...	426	11
2004	1 750	4,9	635	1,8	...	...	462	30
2005	1 777	5,0	732	2,1	...	...	472	20
2006	1 826	5,1	792	2,2	...	...	546	29
2007	1 885	5,2	751	2,1	44	0,1	569	22
2008	1 906	5,2	748	2,0	22	0,1	620	25
2009	2 015	5,4	777	2,1	29	0,1	621	18
2010	2 081	5,5	829	2,2	24	0,1	693	19
2011	2 010	5,3	651	1,7	29	0,1	746	23
2012	2 059	5,3	674	1,7	24	0,1	718	18
2013	1 955	5,0	671	1,7	25	0,1	781	13
2014	2 070	5,2	665	1,7	20	0,1	811	12

B01_13

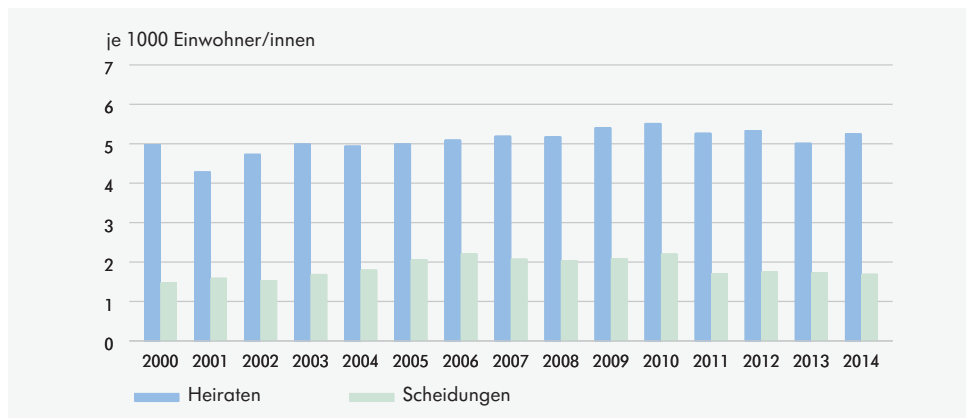
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

¹ Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) am 1. Januar 2007

01G-2.07 Heiraten und Scheidungen je 1000 Einwohner/innen seit 2000

Kanton Luzern



B01_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

01T-2.07 Bevölkerungsstand, -struktur und -bewegung 2014

Kanton Luzern – Analyseeregionen

	Ständige Wohnbevölkerung									
	Mittlere Wohnbevölkerung	Bestand Ende Jahr	davon in %		Bevölkerungsdichte in der letzten 5 Jahre in %	Bevölkerungsbewegung				
			Ausländer/innen	65 Jahre und älter		Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ¹	Abolut	in % der Wohnbev.	Abolut	in % der Wohnbev.
Kanton Luzern	392 477	394 604	17,6	16,8	264,2	5,8	1 253	0,3	2 849	0,7
Analyseeregionen										
Agglomeration (Luzerner Teil)	198 889	199 656	22,2	18,5	1 131,9	5,1	444	0,2	964	0,5
Agglomerationsumland	23 528	23 637	13,1	16,3	161,7	6,4	71	0,3	148	0,6
Sursee/Sempachersee	35 064	35 418	10,9	14,0	341,6	8,1	215	0,6	520	1,5
Umland Sursee/Sempachersee	25 868	26 011	16,9	13,8	197,5	7,9	101	0,4	173	0,7
Unteres Wiggertal	20 696	20 848	19,2	14,3	275,0	8,0	123	0,6	177	0,8
Willisau	30 672	30 877	10,3	15,6	118,0	5,3	132	0,4	274	0,9
Entlebuch	16 778	16 823	7,5	17,5	42,6	1,7	19	0,1	56	0,3
Rottal-Wolhusen	13 074	13 141	11,1	14,8	174,4	4,3	54	0,4	78	0,6
Seetal	27 910	28 193	13,5	14,8	219,7	8,2	94	0,3	459	1,6

B01_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel
Gebietsstand 1. Januar 2016

Das Seetal wächst am stärksten, das Entlebuch am schwächsten

Als bevölkerungsmässig stärkste Wachstumspole im Kanton Luzern erwiesen sich in den letzten fünf Jahren die Analyseeregionen Seetal (+8,2%), Sursee/Sempachersee (+8,1%) sowie Unteres Wiggertal (+8,0%).

Über dem Kantonsdurchschnitt lagen auch die Wachstumsraten des Umlands Sursee/Sempachersee (+7,9%) und des Agglomerationsumlands (+6,4%).

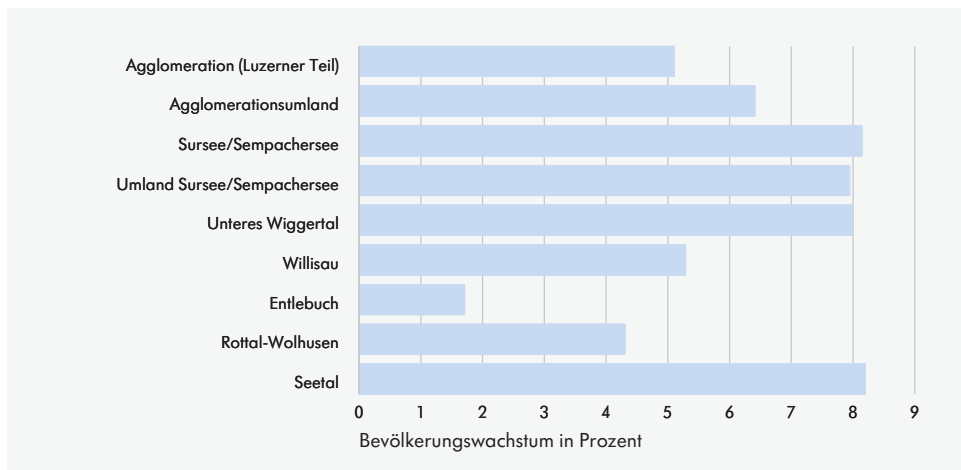
Den geringsten Bevölkerungszuwachs verzeichnete im Durchschnitt der letzten fünf Jahre die Region Entlebuch (+1,7%).

Wachstumskomponenten sind regional unterschiedlich

Im Jahr 2014 waren 69,5 Prozent des kantonalen Bevölkerungszuwachses auf den Wanderungssaldo zurückzuführen (2013: 72,6%). Die Bedeutung des Wanderungssaldos schwankt regional jedoch stark. Im Seetal und im Entlebuch – den Regionen mit dem stärksten und dem schwächsten Bevölkerungswachstum der letzten 5 Jahre – trugen Wanderungsgewinne prozentual am meisten zum Wachstum bei (83,0 bzw. 74,7%). Auch in der Region Sursee/Sempachersee war der Wachstumsbeitrag des Wanderungssaldos überdurchschnittlich hoch. In allen anderen Regionen lag der Anteil des Wanderungsgewinns jeweils unter dem Kantonsdurchschnitt.

01G-2.08 Bevölkerungsentwicklung 2009 bis 2014

Kanton Luzern – Analyseeregionen



B01_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2016



Bevölkerungsbewegung

01T-2.08 Bevölkerungsbestand und -bewegung 2014, Privathaushalte 2013

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsbewegung der letzten 5 Jahre in Prozent			Haushalte	
		Bestand Ende Jahr	davon in Prozent		Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Zuwachs	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ²	Privathaushalte	davon Einpersonenhaushalte in Prozent
			Ausländer/innen	65 Jahre und älter						
Kanton Luzern	392 477	394 604	17,6	16,8	264,2	5,8	1,6	3,3	164 652	33,1
Adligenswil	5 374	5 349	10,0	18,2	765,3	-2,3	2,0	-4,6	2 130	23,0
Aesch	1 032	1 051	10,4	16,8	181,2	10,3	1,5	7,7	410	28,3
Alberswil	624	643	11,5	11,2	181,9	11,8	2,1	8,0	229	26,2
Altbüron	977	974	8,1	15,3	144,3	6,1	1,2	4,7	374	22,2
Altishofen	1 575	1 579	17,4	12,1	274,0	18,1	5,8	9,4	592	24,0
Altwis	408	410	9,3	11,2	140,0	5,9	3,1	2,3	138	17,4
Ballwil	2 630	2 649	6,5	13,4	302,1	5,5	3,5	1,0	1 027	26,6
Beromünster	6 173	6 234	11,9	15,5	147,3	10,6	3,1	6,2	2 273	25,9
Buchrain	6 152	6 161	17,9	13,0	1 282,7	7,9	2,6	5,3	2 333	23,1
Büren	2 284	2 287	25,2	11,6	426,2	4,9	2,4	2,1	834	23,5
Buttisholz	3 290	3 272	12,1	12,8	195,8	8,6	2,6	5,1	1 149	21,7
Dagmersellen	5 107	5 118	14,2	14,0	214,5	5,0	3,2	1,0	2 035	27,5
Dierikon	1 451	1 440	16,9	10,1	518,8	-0,1	3,7	-2,9	604	24,8
Doppleschwand	745	743	4,8	13,9	107,0	7,4	5,2	1,9	257	25,7
Ebersecken	402	401	4,5	14,5	46,8	-3,1	4,3	-7,7	136	25,7
Ebikon	12 692	12 781	20,8	16,8	1 319,8	7,9	1,7	5,2	5 318	30,2
Egolzwil	1 349	1 368	8,6	12,2	327,2	6,1	2,3	4,6	541	30,7
Eich	1 702	1 707	6,5	14,9	185,2	4,0	4,3	-0,5	692	23,1
Emmen	29 109	29 292	33,3	16,7	1 438,3	5,2	1,8	1,1	12 527	34,2
Entlebuch	3 308	3 325	6,7	17,6	58,4	0,6	0,5	-0,8	1 294	32,0
Ermensee	870	865	11,3	13,1	152,0	4,2	3,0	0,8	310	23,5
Eschenbach	3 574	3 594	10,2	15,6	272,1	5,3	2,5	2,5	1 416	27,7
Escholzmatt-Marbach	4 323	4 323	5,8	18,8	40,6	-0,7	-0,5	-1,5	1 592	27,7
Ettiswil	2 549	2 562	8,5	12,6	203,6	8,9	1,8	6,5	969	25,5
Fischbach	721	733	10,1	14,7	91,1	3,8	3,3	-1,1	239	18,8
Flühli	1 877	1 880	17,3	16,6	17,4	-3,2	0,1	-11,0	631	28,8
Geffnau	1 062	1 088	19,2	13,7	179,8	7,0	4,1	2,2	392	27,3
Geuensee	2 688	2 750	21,1	10,9	424,9	16,0	4,6	10,8	991	23,0
Gisikon	1 129	1 134	17,5	10,4	1 053,3	7,5	3,1	2,7	471	27,6
Greppen	1 039	1 034	16,7	10,7	197,0	7,2	3,8	1,8	412	26,7
Grossdietwil	837	838	6,9	14,6	82,2	1,2	0,2	1,2	296	21,3
Grosswangen	3 101	3 104	12,3	13,1	157,5	6,1	3,4	2,0	1 141	25,3
Hasle	1 755	1 778	4,8	17,7	44,1	4,0	1,3	2,7	630	27,3
Hergiswil	1 865	1 869	5,8	15,9	59,6	2,5	0,8	0,9	631	20,8
Hildisrieden	2 035	2 055	8,1	17,8	291,8	10,0	2,9	7,0	775	20,4
Hitzkirch	5 006	5 069	14,8	13,5	179,2	9,7	1,8	6,5	1 765	22,2
Hochdorf	9 251	9 401	20,9	16,8	912,6	10,8	1,5	7,9	3 605	29,4
Hohenrain	2 486	2 481	6,6	11,9	105,5	3,0	2,0	0,6	877	21,7
Honau	379	381	8,7	8,7	305,8	10,4	2,3	4,1	129	16,3
Horw	13 802	13 813	17,0	21,3	676,0	4,8	0,7	4,1	5 874	32,7
Inwil	2 408	2 429	10,3	11,9	235,4	13,8	3,0	10,5	923	26,3
Knutwil	2 108	2 126	9,5	12,5	218,2	18,0	3,7	13,8	778	23,5
Kriens	27 093	27 229	17,7	20,4	997,4	3,9	0,6	2,7	11 940	34,9
Luthern	1 319	1 307	5,0	18,7	34,6	-4,8	-0,3	-4,5	464	25,0
Luzern	80 779	81 057	24,2	19,4	2 167,1	5,7	0,5	4,3	41 038	46,2
Malters	6 917	6 923	11,5	14,2	242,3	5,1	1,5	1,4	2 636	27,4
Mauensee	1 214	1 271	9,2	11,7	176,2	11,0	1,5	9,3	394	17,8
Meggen	6 769	6 775	13,8	24,0	486,2	4,0	-0,2	3,4	2 936	31,7
Meierskappel	1 363	1 351	13,6	14,4	146,3	9,1	3,2	5,9	507	22,1
Menznau	2 905	2 918	9,3	15,3	96,2	4,0	2,1	1,2	1 018	24,7
Nebikon	2 495	2 517	26,5	12,6	675,2	9,9	3,8	6,0	979	25,3
Neuenkirch	6 438	6 484	10,2	12,6	246,8	8,6	2,2	6,2	2 325	23,1
Nottwil	3 454	3 476	11,0	12,5	234,3	5,9	4,2	0,6	1 327	25,9
Oberkirch	3 977	4 062	11,6	12,1	370,8	14,0	4,0	9,9	1 528	27,6
Pfaffnau	2 282	2 304	11,2	16,1	130,3	7,7	0,7	6,3	919	30,4

In sieben Gemeinden geht Bevölkerungszahl zurück

Honau war im Jahr 2014 mit 381 Einwohnerinnen und Einwohnern die kleinste Gemeinde im Kanton Luzern, gefolgt von Ebersecken (401 Ew.) und Altwis (410 Ew.). Sieben Gemeinden mussten in den letzten fünf Jahren einen Bevölkerungsrückgang hinnehmen. Die stärksten Abnahmen waren in Romoos (-7,8%), Luthern (-4,8%) und Flühli (-3,2%) zu verzeichnen.

Bevölkerung wächst in einzelnen kleineren Gemeinden kräftig

In den letzten fünf Jahren sind 43 von 83 Gemeinden stärker gewachsen als im kantonalen Durchschnitt. Die relativ betrachtet wachstumsstärksten Gemeinden waren Altishofen (+18,1%) sowie Knutwil, Schlierbach und Schongau (jeweils +18,0%). Von den mittelgrossen und grossen Gemeinden mit über 5'000 Einwohnerinnen und Einwohnern nahm die Bevölkerung von Beromünster und Hochdorf mit jeweils über 10 Prozent stark zu.



Bevölkerungsbewegung

01T-2.08 Bevölkerungsbestand und -bewegung 2014, Privathaushalte 2013
Gemeinden
Unterschiedliche Wachstumsfaktoren in den grossen Gemeinden

Unter den Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern wuchsen Horw, Ebikon, die Stadt Luzern und Kriens in den vergangenen fünf Jahren hauptsächlich durch Zuwanderung. Einzig in Emmen trug der Geburtenüberschuss stärker zum Bevölkerungswachstum bei als der Wanderungsgewinn.

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung			Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungsbewegung der letzten 5 Jahre in Prozent			Haushalte	
		Bestand Ende Jahr	davon in Prozent Ausländer/innen	65 Jahre und älter		Zuwachs	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ²	Privathaushalte	davon Einpersonenhaushalte in Prozent
Rain	2 524	2 533	5,4	12,4	268,8	9,4	3,9	5,0	949	23,8
Reiden	6 828	6 892	21,8	15,7	255,0	6,8	1,6	4,9	2 746	29,3
Rickenbach	3 093	3 110	17,9	15,7	262,4	5,1	1,8	1,5	1 141	25,1
Roggiswil	641	647	5,4	15,5	104,3	0,6	-2,5	2,5	246	26,0
Römerswil	1 664	1 669	5,3	13,8	96,0	4,2	3,3	0,6	602	21,8
Romoos	669	663	1,5	17,8	17,7	-7,8	-0,7	-7,4	242	28,5
Root	4 703	4 736	24,9	11,8	547,2	8,5	3,6	4,1	1 847	26,6
Rothenburg	7 242	7 246	8,9	15,9	467,6	1,8	1,8	-0,6	2 797	22,9
Ruswil	6 788	6 812	7,6	14,3	150,5	4,3	2,1	2,2	2 573	26,6
Schenkon	2 738	2 731	4,9	12,9	354,2	8,1	4,0	4,3	1 072	22,8
Schlierbach	785	792	8,7	13,3	110,4	18,0	4,8	12,7	286	25,5
Schongau	991	1 004	5,5	13,1	80,8	18,0	3,3	14,2	358	23,7
Schötz	4 019	4 095	16,4	12,5	268,2	9,6	2,8	6,2	1 499	27,8
Schüpfheim	4 102	4 111	8,1	17,2	107,1	7,6	0,9	5,1	1 495	27,5
Schwarzenberg	1 684	1 686	6,4	15,3	42,9	3,2	2,1	1,0	656	25,5
Sempach	4 160	4 171	7,9	14,4	357,2	6,1	3,7	1,4	1 587	24,5
Sursee	9 275	9 390	15,3	17,1	1 551,9	5,6	2,5	3,2	4 042	33,5
Triengen	4 456	4 462	24,5	14,3	202,0	2,8	2,0	-0,3	1 616	25,2
Udligenswil	2 218	2 262	9,6	15,7	363,4	4,4	2,3	0,2	842	22,4
Ufhusen	869	876	4,6	16,1	71,8	2,0	1,3	0,3	305	25,2
Vitznau	1 260	1 271	24,0	21,2	108,0	0,2	-1,0	0,9	586	39,4
Wauwil	1 889	1 904	25,6	13,9	642,3	11,7	2,6	8,3	717	25,7
Weggis	4 299	4 355	22,3	24,4	172,2	3,6	-1,6	5,1	1 968	37,4
Werthenstein	2 021	2 035	13,1	15,2	128,8	7,2	2,1	5,7	750	27,3
Wikon	1 455	1 470	15,2	16,9	177,5	8,2	1,0	6,8	591	31,0
Willisau	7 589	7 623	9,9	18,2	185,2	6,0	2,0	3,6	3 075	30,1
Wolhusen	4 266	4 294	15,7	15,5	300,4	3,1	2,0	-2,7	1 579	28,9
Zell	2 015	1 999	11,6	16,4	143,8	2,8	1,1	1,4	734	23,8

B01_20

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel
Gebietsstand 1. Januar 2016

01.3 Haushalte und Familien

01T-3.01 Privathaushalte und Personen in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern

	Privathaushalte					Personen in Privathaushalten					Pers./ Haushalt
	Total	mit ... Personen				Total	mit ... Personen				
		1	2	3	4+		1	2	3	4+	

Anzahl

1970	80 819	12 351	20 093	14 811	33 564	277 599	12 351	40 186	44 433	180 629	3,43
1980	100 780	25 936	27 023	15 457	32 364	284 812	25 936	54 046	46 371	158 459	2,83
1990	122 978	35 371	36 972	18 340	32 295	314 271	35 371	73 944	55 020	149 936	2,56
2000	140 594	47 012	42 666	17 766	33 150	337 166	47 012	85 332	53 298	151 524	2,40
2010	155 571	50 138	50 668	19 878	34 887	369 761	50 138	101 336	59 634	158 653	2,38
2011	158 761	51 796	51 963	20 204	34 798	373 957	51 796	103 926	60 612	157 623	2,36
2012	161 488	53 157	53 013	20 490	34 828	378 217	53 157	106 026	61 470	157 564	2,34
2013	164 652	54 455	54 447	20 850	34 900	383 024	54 455	108 894	62 550	157 125	2,33

In Prozent

1970	100,0	15,3	24,9	18,3	41,5	100,0	4,4	14,5	16,0	65,1	...
1980	100,0	25,7	26,8	15,3	32,1	100,0	9,1	19,0	16,3	55,6	...
1990	100,0	28,8	30,1	14,9	26,3	100,0	11,3	23,5	17,5	47,7	...
2000	100,0	33,4	30,3	12,6	23,6	100,0	13,9	25,3	15,8	44,9	...
2010	100,0	32,2	32,6	12,8	22,4	100,0	13,6	27,4	16,1	42,9	...
2011	100,0	32,6	32,7	12,7	21,9	100,0	13,9	27,8	16,2	42,2	...
2012	100,0	32,9	32,8	12,7	21,6	100,0	14,1	28,0	16,3	41,7	...
2013	100,0	33,1	33,1	12,7	21,2	100,0	14,2	28,4	16,3	41,0	...

B01_15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Neues Volkszählungssystem

Mit den eidgenössischen Volkszählungen wurden bis zum Jahr 2000 alle zehn Jahre verschiedene Informationen zum Bestand und zur Struktur sämtlicher Haushalte erhoben. Seit der Einführung des neuen Volkszählungssystems im Jahr 2010 stellen die registerbasierten STATPOP-Daten wichtige Resultate für die Haushaltsstatistik bereit. Sie werden durch eine jährliche Strukturhebung auf Stichprobenbasis ergänzt sowie durch verschiedene thematische Erhebungen.

Zahl der grösseren

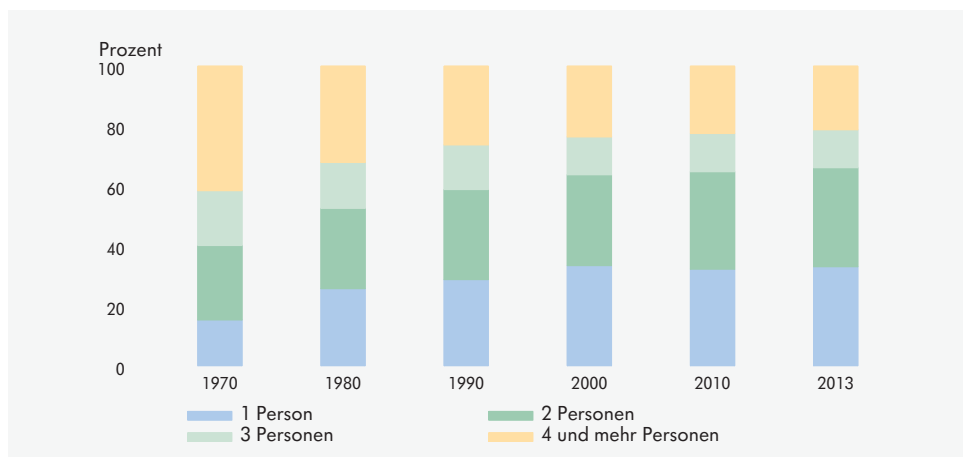
Privathaushalte nimmt ab

Zwischen 1970 und 2013 hat sich im Kanton Luzern der Anteil der Privathaushalte, in denen nur eine Person lebt, von 15 auf 33 Prozent mehr als verdoppelt. Angestiegen, jedoch weniger stark, ist auch der Anteil der Privathaushalte mit zwei Personen. Hingegen wiesen Haushalte mit drei oder mehr Personen in den letzten Jahrzehnten eine rückläufige Tendenz auf. Besonders stark war der Rückgang bei grösseren Haushalten mit vier und mehr Personen (1970–2013: –20 Prozentpunkte). Insgesamt fiel die durchschnittliche Anzahl Personen pro Haushalt in den vergangenen gut 40 Jahren von 3,4 auf 2,3.



01G-3.01 Privathaushalte nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern



B01_G11

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Privathaushalte

Der Begriff Privathaushalt umfasst alle in derselben Wohnung lebenden Personen einschliesslich der Alleinlebenden. Privathaushalte werden nach Familien- (Ein- oder Mehrfamilien-) und Nichtfamilienhaushalten unterschieden. Gemeinsam lebende Personengruppen ohne selbständige Haushaltsführung zählen nicht zu den Privat-, sondern zu den Kollektivhaushalten.

Haushalte und Familien

Im Kanton Luzern hatten im Jahr 2013 33 Prozent der Männer und Frauen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren ein oder zwei Kinder



Bild: Peter Helfenstein

Kinder in Haushalten

Der Begriff Kind bezeichnet im Kontext der Haushaltsbildung ein biologisches Kind oder ein Adoptivkind (auch aus einer früheren Beziehung). Kinder werden unabhängig von ihrem Alter und Zivilstand berücksichtigt, sofern sie nicht selbst eine eigene Partnerin, einen eigenen Partner oder ein eigenes Kind in demselben Haushalt haben.

In 36 Prozent der Haushalte lebt mindestens ein Kind

Lebten 1970 im Kanton Luzern noch in 57 Prozent aller privaten Haushalte Kinder respektive zwei Generationen, reduzierte sich dieser Anteil auf rund 36 Prozent im Jahr 2013. In demselben Zeitraum stieg der Anteil der Nichtfamilienhaushalte um 15 Prozentpunkte an. Dies entspricht einer absoluten Zunahme dieses Haushaltstyps um rund 42'000 Haushalte.

**01T-3.02 Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 1970
Kanton Luzern**

Privat-haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte				Familienhaushalte			
	Total ¹	davon		Total	davon			
		Einperso-nenhaushalte	mit mehreren Personen		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Elternteil mit Kind(ern)	
1970	80 819	16 737	12 351	4 386	64 082	17 236	41 788	4 471
1980	100 780	29 841	25 936	3 905	70 939	22 138	43 086	5 142
1990	122 978	39 646	35 371	4 275	83 332	30 931	45 823	6 187
2000	140 594	49 706	47 012	2 694	90 888	37 040	46 032	6 674
2010	158 800	54 200	51 300	2 900	104 600	47 100	48 800	7 900
2011	162 300	56 700	53 600	3 100	105 600	47 300	49 400	8 100
2012	164 000	56 300	53 200	3 100	107 700	49 000	49 400	8 600
2013	164 300	58 600	54 500	4 100	105 700	45 700	50 800	8 000

B01_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, bis 2000: Eidg. Volkszählung

¹ Inklusive Haushalte mit unbekanntenen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Basis: Privathaushalte der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung, ab 2010 der ständigen Wohnbevölkerung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Grosser Anteil an Einpersonenhaushalten in der Agglomeration

Im Jahr 2013 lag der Anteil der Familienhaushalte im Kanton Luzern bei 64 Prozent. Im Agglomerationsumland und in den ländlichen Regionen war der Anteil überdurchschnittlich hoch, in der Agglomeration Luzern betrug er hingegen nur 59 Prozent. 38 Prozent der Privathaushalte waren hier Einpersonenhaushalte. Auch im regionalen Vergleich der Häufigkeit von Paaren mit und ohne Kinder zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Zentrum und Peripherie.

**01T-3.03 Privathaushalte nach Haushaltstyp 2013
Kanton Luzern – Analyseregionen**

	Privat-haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte		Familienhaushalte						
		Total ¹	in %	davon	Total	in %	davon			
							Einperso-nenhaushalte	Paare o. Kinder	Paare mit Kind(ern)	Elternteil mit Kind(ern)
Kanton Luzern	164 300	58 600	36	54 500	105 700	64	45 700	50 800	8 000	
Analyseregionen										
Agglomeration (Luzerner Teil)	93 300	38 400	41	35 800	54 800	59	25 700	23 600	4 900	
Agglomerationsumland	8 600	2 600	30	2 400	6 000	70	2 600	3 000	...	
Sursee/Sempachersee	13 600	3 500	26	3 100	10 100	74	4 100	5 300	600	
Umland Sursee/Sempachersee	9 400	2 500	27	2 400	6 900	73	2 600	3 800	400	
Unteres Wiggertal	8 000	2 300	28	2 100	5 700	72	2 300	2 900	...	
Willisau	10 900	3 100	28	2 900	7 900	72	3 000	4 300	500	
Entlebuch	5 600	1 800	32	1 700	3 800	68	1 400	2 200	...	
Rottal-Wolhusen	4 600	1 400	30	1 300	3 200	70	1 100	1 800	...	
Seetal	10 200	3 000	29	2 800	7 200	71	2 800	4 000	400	

B01_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

¹ Inklusive Haushalte mit unbekanntenen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Gebietsstand 1. Januar 2016
Basis: Privathaushalte der ständigen Wohnbevölkerung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.



01T-3.04 Anzahl Kinder und Kinderwunsch von Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren 2013**Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz**

	Personen mit ... Kindern in %			Kinderlose Personen mit Wunsch nach ... Kindern in %		
	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder	kein Kind	1 und 2 Kinder	3 und mehr Kinder
Schweiz	50	39	11	25	55	19
Kanton Luzern	55	33	12	26	50	24
Zentralschweiz	52	37	11	24	50	25
Zürich	52	39	9	31	52	17
Ostschweiz	48	39	12	24	56	20
Nordwestschweiz	51	39	10	30	55	15
Espace Mittelland	52	37	11	24	58	18
Ticino	47	45	9	17	63	20
Région lémanique	48	42	10	21	57	22

B01_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

Kinderwunsch und Anzahl Kinder beziehen sich auf leibliche oder adoptierte Kinder.

Basis: Ständige Wohnbevölkerung im Alter zwischen 20 und 49 Jahren

Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

Drei Viertel der kinderlosen Personen wünschen sich Kinder

Im Jahr 2013 hatten im Kanton Luzern 55 Prozent der Personen im Alter zwischen 20 und 49 Jahren keine leiblichen oder adoptierten Kinder. Je rund ein Viertel von ihnen äusserte den Wunsch, auch in Zukunft kinderlos bleiben oder 3 oder mehr Kinder haben zu wollen. Bei der Hälfte der kinderlosen Personen dieser Altersgruppe lag das Ideal ihrer persönlichen Familiengrösse bei 1 oder 2 Kindern. Der Unterschied zwischen der tatsächlich realisierten und der gewünschten Kinderzahl lässt sich in der Schweiz und ihren sieben Grossregionen beobachten.

Für Kinderbetreuung ist hauptsächlich die Mutter zuständig

In den meisten Haushalten mit Kindern im Alter bis zu 12 Jahren wird die Kinderbetreuung überwiegend durch die Mutter wahrgenommen. Im Jahr 2013 traf dies im Kanton Luzern auf 68 Prozent der Paarhaushalte zu (CH: 63%). Im grossregionalen Vergleich schwanken die Werte zwischen 55 Prozent in der Région lémanique und 68 Prozent in der Ostschweiz. Im Kanton Luzern nahmen zwei Drittel der Paarhaushalte mit Kindern zusätzlich familienergänzende Kinderbetreuungsangebote in Anspruch (CH: 69%). Hierunter fallen sowohl informelle und unbezahlte als auch kostenpflichtige Betreuungsangebote.

**01T-3.05 Kinderbetreuung in Haushalten mit Kind(ern) im Alter zwischen 0 und 12 Jahren 2013****Kanton Luzern und Grossregionen der Schweiz**

	Kinderbetreuung in Paarhaushalten ¹ in %			Familienergänzende Kinderbetreuung in %	
	überwiegend durch Mutter	gemeinsam durch Vater und Mutter	keine	nur unbezahlte	nur bezahlte/ bezahlte und unbezahlte
Schweiz	63	36	31	28	41
Kanton Luzern	68	30	34	28	38
Zentralschweiz	66	33	34	32	34
Zürich	58	40	28	22	50
Ostschweiz	68	31	35	32	33
Nordwestschweiz	64	34	29	27	43
Espace Mittelland	67	32	30	37	33
Ticino	67	31	43	32	25
Région lémanique	55	43	29	19	52

B01_36

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Erhebung zu Familien und Generationen

¹ Haushalte, in denen die Partner 64 Jahre oder jünger sind. Die Kinderbetreuung überwiegend durch den Vater bleibt aufgrund der geringen Stichprobengrössen unberücksichtigt. Die Aufteilung der Betreuung ergibt in der Summe daher weniger als 100 Prozent.

Basis: Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung mit Kind(ern) im Alter bis zu 12 Jahren
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

01.4 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

01T-4.01 Bevölkerungsszenario zur ständigen Wohnbevölkerung nach Heimat und Altersgruppen bis 2035

Kanton Luzern

Total	Schweizer/ innen	Ausländer/ innen	Nach Altersgruppen				
			0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65-84 Jahre	85+ Jahre

Anzahl Personen

2015	396 639	328 627	68 012	82 099	108 499	137 817	58 871	9 353
2020	411 200	341 268	69 932	83 960	108 179	142 041	65 605	11 415
2025	422 952	351 754	71 198	87 764	103 201	143 651	75 154	13 181
2030	431 494	359 565	71 929	88 722	99 251	141 902	85 820	15 799
2035	436 934	364 562	72 372	87 267	97 601	140 034	93 075	18 958

In Prozent

2015	100,0	82,9	17,1	20,7	27,4	34,7	14,8	2,4
2020	100,0	83,0	17,0	20,4	26,3	34,5	16,0	2,8
2025	100,0	83,2	16,8	20,8	24,4	34,0	17,8	3,1
2030	100,0	83,3	16,7	20,6	23,0	32,9	19,9	3,7
2035	100,0	83,4	16,6	20,0	22,3	32,0	21,3	4,3

B01_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand Februar 2015

Anhaltendes Bevölkerungswachstum bis 2035

Gemäss den Bevölkerungsszenarien von LUSTAT wird die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Luzern bis zum Jahr 2035 auf rund 437'000 Personen anwachsen. Gegenüber dem Jahr 2014 entspricht dies einer Zunahme um rund 11 Prozent. Im Verlauf des Prognosezeitraums wird sich das Wachstum jedoch kontinuierlich abschwächen. Grund hierfür sind die sinkenden Geburtenüberschüsse und Wanderungsgewinne.

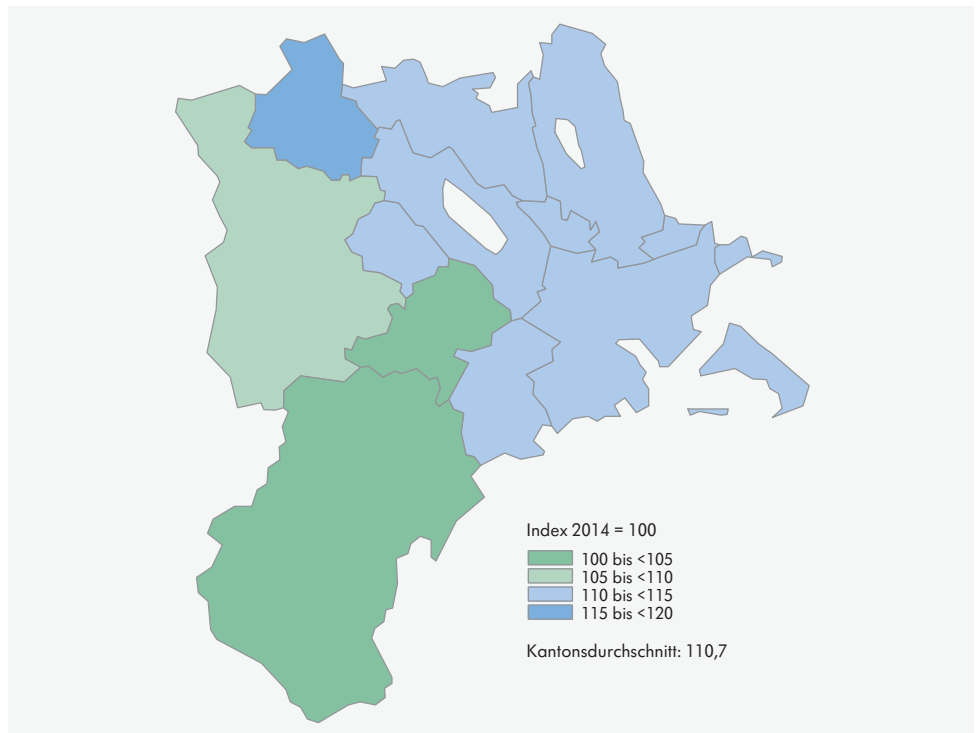
Ab 2025 mehr Personen im Rentenalter als unter 20 Jahren

Im Zeitraum bis 2035 wird sich die Altersstruktur der Luzerner Bevölkerung weiter verschieben. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung wird dann älter als 64 Jahre sein (2014: 16,8%). Die demografische Alterung zeigt sich besonders deutlich bei den Hochbetagten ab 85 Jahren. Ihre Zahl wird sich zwischen 2015 und 2035 auf rund 19'000 Personen verdoppelt haben. Ab dem Jahr 2025 werden mehr Menschen im Alter von über 64 Jahre im Kanton leben als Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.

LUSTAT Bevölkerungsszenarien

Nähere Informationen zur Methodik der Modellberechnungen und zu den Bezugsmöglichkeiten der Bevölkerungsszenarien finden sich im E-Dossier Bevölkerung unter www.lustat.ch

01G-4.01 Bevölkerungsentwicklung bis 2035 (Index 2014 = 100) Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand Februar 2015; Bundesamt für Statistik – STATPOP

